2. RECHENSCHAFTSBERICHT

zum Jahresabschluss 2020

2.1 Ziele und Strategien

Im Jahr 2016 hat die Verwaltung gemeinsam mit den Bürgern das Leitbild „Lörrach gestalten. Gemeinsam." erarbeitet. Das Leitbild ist in drei Kategorien gegliedert. Darunter werden entsprechende Ziele den jeweiligen Themenfeldern zugeordnet. Anfang 2020 startete der Prozess zur Entwicklung des Zielbildes Lörrach 2025 als Grundlage für das Integrierte Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept (ISEK). Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der geplante Gesamtprozess jedoch in seiner ursprünglichen Form nicht durchgeführt werden. Um eine zeitliche Verzögerung zu verhindern wurde eine neue Prozessstruktur entwickelt, so dass unter dem Motto „Zusammen zum Ziel" ISEK und Zielebild 2025 enger miteinander verknüpft und das zweistufige Verfahren aufgebrochen wurde. Aufgrund der Verschärfung der Corona-Pandemie musste jedoch die für November 2020 geplante Beratung im Rahmen der Gemeinderatsklausur verschoben werden.

PHASEN	Prozess vorbereiten	Entwurf entwickeln	Bürgerschaft einbinden	Zielbild beschließen	ISEK-Prozess beginnen	Konkretisierung	Synthese & Abschluss
ZEITRAUM	Dez 19 – Feb 20	März 20	April – Mai 20	Juni – Juli 20	Sep – Dez 20	Jan – Juli 21	Aug – Dez 21
AKTEURE	Politik & Verwaltung	Politik	Bürgerschaft	Politik & Verwaltung	Politik, Verwaltung & Beiräte	Politik, Verwaltung, Beiräte, parallele Planungsteams & Bürgerschaft	Politik & Verwaltung
AKTIVITÄTEN	Prozessdesign konzipieren & freigeben Rahmen für Zielbild entwickeln	Handlungsfelder und Ziele erörtern Ergebnisse priorisieren und Entwurf entwickeln Regeln festlegen	Aktivieren der Bürgerschaft per Zufallsauswahl Stadtforum, aufsuchende Formate, Online	Ergebnisse zusammenführen Zielbild von Gemeinderat bestätigen	Zielbild in ISEK-Prozess überführen Zukunftsthemen & räumliche Handlungsansätze entwickeln Methodik fortschreiben & Planungsteams ausschreiben	Stadt-Land-Regions-Bilder, Wandelareale & Bestandsquartiere durch parallele Planungsteams Szenarien Dialog mit Politik, Verwaltung, Bürgerschaft	Validierung und Synthese ISEK Ableitung Qualitäten, Maßnahmen und Instrumente Präsentation und Beschlussfassung
		ISEK vorbereiten					
MEILENSTEINE	Gemeinderatsbeschluss zum Prozess Verwaltungswerkstatt	Gemeinderats-Werkstatt	Anregungen der Bürgerschaft erhalten	Konsolidierung und Beschluss zum Zielbild durch Gemeinderat	„Staffelübergabe"	Räumliche Entwürfe und Szenarien entstehen	ISEK Lörrach 2030 / 2040 Strategie Oberzentrum

(Planung im Dezember 2019)

Im Haushalt 2020 wurden ausnahmsweise keine operativen Ziele in den Teilhaushalten festgelegt.

Verwaltung 2030 und Projektmanagement

Die Verwaltung hat sich 2020 im Rahmen des Prozesses Verwaltung 2030 mit den Abläufen und Strukturen in den Themenfeldern Hoch- und Tiefbau, Digitalisierung und Bürgerdienste beschäftigt. Die Schulung der Fachbereichsleitungen zum Projektmanagement wurde durchgeführt. Des Weiteren wurde eine Projekt-Liste Hochbau erstellt, die nach dem Gemeinderatsbeschluss am 24.09.2020 als Grundlage für Investitionsplanungen herangezogen wird.

2.2 Verlauf des Haushaltsjahres mit den wichtigsten Ergebnissen des Jahresabschlusses

2.2.1. Schnellübersicht Planabweichungen

Ergebnisrechnung 2020		Finanzrechnung 2020	
Erträge zahlungswirksam: +5,2 Mio. € nicht-zahlungswirksam: +1,9 Mio. €	**Aufwendungen** zahlungswirksam: -1,9 Mio. € nicht-zahlungswirksam: +2,1 Mio. €	**Einzahlungen laufende Verwaltung** **+4,6 Mio. €**	**Auszahlungen laufende Verwaltung** **-1,3 Mio. €**
Gesamterträge ordentlich: **+7,1 Mio. €**	**Gesamtaufw. ordentlich:** **+0,2 Mio. €**		
Ordentliches Ergebnis **+6,9 Mio. €**			
zahlungswirksam: 0 Mio. € nicht-zahlungswirksam: +0,3 Mio. €	zahlungswirksam: 0 Mio. € nicht-zahlungswirksam: +1,3 Mio. €	**0 Mio. €**	**0,0 Mio. €**
Gesamtert. außerordentlich **+0,3 Mio. €**	**Gesamtaufw. außerord.:** **+1,3 Mio. €**		
Sonderergebnis **-1,0 Mio. €**			
Gesamtergebnis **+5,9 Mio. €**		Zahlungsmittelüberschuss lfd. Verw.: **+5,9 Mio. €**	
		Einzahlungen aus Investitionstätigkeit **-20,1 Mio. €**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** **-2,1 Mio. €**
		Saldo aus Investitionstätigkeit: **-18,0 Mio. €**	
		Einzahlungen Kredite **-5,6 Mio. €**	**Auszahlungen ordentliche Tilgung** **+0,7 Mio. €**
		Saldo aus Finanzierungstätigkeit: **-6,4 Mio. €**	
		Änderung Finanzierungsmittelbestand: **-18,4 Mio. €**	
		Einzahlungen haushaltsfremde Vorgänge **+31,1 Mio. €**	**Auszahlungen haushaltsfremde Vorgänge** **+14,5 Mio. €**
		Saldo haushaltsunwirks. Vorgänge: **+16,6 Mio. €**	
		Änderung Zahlungsmittelbestand: **-1,8 Mio. €**	

2.2.2. Übersicht Gesamtergebnisrechnung

Ergebnisrechnung					Ergebnisrechnung				
Erträge	**Gr.**	**Plan 2020**	**Erg. 2020**	**Abweichung**	**Aufwendungen**	**Gr.**	**Plan 2020**	**Erg. 2020**	**Abweichung**
wesentliche Steuereinnahmen:					Personalaufwendungen	40	31.990.200	30.099.571	-1.890.629
Grundsteuer A	30	22.000	22.383	+383	Versorgungsaufwendungen	41	0	51	+51
Grundsteuer B	30	9.260.000	9.221.884	-38.116	***Ausgewählte Positionen Gruppe 42:***				
Gewerbesteuer	30	22.000.000	21.764.986	-235.014	Bauunterhaltung 2200 (inkl Werkhof)	42	3.843.800	4.006.725	+162.925
Gemeindeanteil a.d. Einkommenssteuer	30	35.660.000	32.530.169	-3.129.831	Bauunterhaltung 2400 (inkl. Werkhof)	42	2.924.100	2.623.876	-300.224
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	30	4.978.000	5.086.471	+108.471	Grün-/Baumpflege	42	2.332.500	2.785.232	+452.732
Vergnügungssteuer	30	3.000.000	2.327.782	-672.218	Mieten und Pachten	42	2.768.700	2.708.779	-59.921
Hundesteuer	30	160.000	167.480	+7.480	Bewirtschaftungskosten	42	4.020.300	4.416.000	+395.700
Familienleistungsausgleich	30	2.694.000	2.354.883	-339.117	Straßenreinigung und Winterdienst	42	2.279.800	2.030.229	-249.571
Gewerbesteuerkompensationszahlung	30	0	5.789.718	+5.789.718	Aufwand für Datenverarbeitung	42	1.507.300	1.419.402	-87.898
Steuern und ähnliche Abgaben	30	77.774.000	79.265.756	+1.491.756	Leistungsverträge	42	2.531.400	2.411.299	-120.101
Allgemeine Zuweisungen:									
FAG-Schlüsselzuweisungen	31	26.642.000	28.411.629	+1.769.629	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	42	30.172.300	29.327.789	-844.511
Sonstige Zuweisungen	31	578.000	1.557.222	+979.222	***Ausgewählte Positionen Gruppe 43:***				
Ausgewählte Zuweisungen vom Land:					Zuschüsse an verbundene Unternehmen	43	2.323.400	2.060.418	-262.982
Sachkostenbeiträge Schulen	31	3.423.100	3.422.949	-151	Betriebskosten externe Kindertagesstätten	43	12.796.300	13.913.534	+1.117.234
Schulkindbetreuung	31	212.900	176.772	-36.128	Bauunterhaltungszuschüsse Kitas / Sport	43	504.800	242.307	-262.493
Integrationslastenausgleich	31	62.000	61.990	-10	Zuschüsse an Vereine und Organisationen	43	1.623.700	1.513.735	-109.965
Kindergartenlastenausgleich	31	3.774.000	3.632.341	-141.659	***Allgemeine Umlagen:***				
Kleinkindbetreuung	31	4.399.000	4.416.834	+17.834	Gewerbesteuerumlage	43	2.139.000	2.302.008	+163.008
Zuwendungen und allgem. Umlagen	31	39.971.400	44.546.723	+4.575.323	Finanzausgleichsumlage	43	17.690.000	17.642.441	-47.559
Auflösung v. Sonderposten	316	1.154.000	1.036.790	-117.210	Kreisumlage	43	25.419.000	25.418.418	-582
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33	7.493.300	5.845.184	-1.648.116	Transferaufwendungen	43	62.599.100	63.246.880	+647.780
Privatrechtliche Leistungsentgelte	34	1.947.900	2.208.197	+260.297	***Ausgewählte Positionen Gruppe 44:***				
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	348	1.343.600	1.440.028	+96.428	Versicherungen und betriebliche Steuern	44	607.500	657.962	+50.462
Ausgewählte Positionen Gruppe 35:					Erstattungen	44	667.500	497.512	-169.988
Konzessionsabgaben	35	2.144.300	2.166.248	+21.948					
Bußgelder	35	2.434.600	2.073.514	-361.086	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44	3.323.800	3.575.009	+251.209
Säumniszuschläge u.dgl.	35	325.000	681.413	+356.413	***Ausgewählte Position Gruppe 45:***				
Baulandumlegungen u.Ä.	35	2.100	2.776	+676	Wertberichtigung Fremdwährungsdarlehen	45	0	265	+265
Nicht-zahlungswirksame Erträge	35	0	2.001.903	+2.001.903	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	45	441.500	413.160	-28.340
Sonstige ordentl. Erträge zahlungsw.	35	4.947.300	7.043.010	+2.095.710	AfA Sachanlagevermögen	47	7.352.000	7.258.262	-93.738
Ausgewählte Position Gruppe 36:					AfA Finanzvermögen (Forderungsabschr.)	47	0	2.170.431	+2.170.431
Wertberichtigung Fremdwährungsdarlehen	36	0	2.096	+2.096	Sonstige Abschreibungen	47	85.600	92.070	+6.470
Finanzerträge	36	192.600	399.427	+206.827	Bilanzielle Abschreibungen	47	7.437.600	9.520.763	+2.083.163
Aktivierte Eigenleistungen / Bestandsv.	37	0	121.100	+121.100	**Summe ordentliche Aufwendungen**		**135.964.500**	**136.183.222**	**+218.722**
Summe ordentliche Erträge		**134.824.100**	**141.906.217**	**+7.082.117**	**Ordentliches Ergebnis**		**-1.140.400**	**5.722.995**	**+6.863.395**
					Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren		0	0	
					Veranschlagtes ordentliches Ergebnis		**-1.140.400**	**5.722.995**	**+6.863.395**

Außerordentliche Erträge zahlungsw.	50	0	0	0	Außerordentliche Aufw. zahlungswirks.	51	0	0	0
Außerordentliche Erträge nicht zahl.w.	50/531	0	274.691	+274.691	Außerordentliche Aufw. nicht zahl.wirks.	51/532	0	1.258.179	+1.258.179
Summe außerordentliche Erträge		**0**	**274.691**	**+274.691**	**Summe außerordentliche Aufwend.**		**0**	**1.258.179**	**+1.258.179**
					Veranschlagtes Sonderergebnis		**0**	**-983.488**	**-983.488**
					Gesamtergebnis		**-1.140.400**	**4.739.506**	**+5.879.906**

Am 19. Dezember 2019 hat der Gemeinderat den Haushaltsplan 2020 mit Erträgen in Höhe von 134.824.100 Euro sowie Aufwendungen in Höhe von 135.964.500 Euro beschlossen. Der doppische Haushaltsausgleich gelang somit im Plan mit einem Fehlbetrag in Höhe -1.140.400 Euro nicht.

Das **ordentliche Ergebnis** beträgt **5.722.994,83** Euro und liegt somit 6.863.394,83 Euro über dem Planansatz. Die Verbesserung setzt sich aus Mehrerträgen in Höhe von 7.082.116,80 Euro und Mehraufwendungen in Höhe von 218.721,97 Euro zusammen.

Das **Sonderergebnis** beträgt **-983.488,48 Euro**. Es setzt sich aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von 274.690,88 Euro und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.258.179,36 Euro zusammen. Hierbei handelt es sich größtenteils um nicht zahlungswirksame Vorgänge aus der Anlagebuchhaltung.

Das **Gesamtergebnis** beträgt **4.739.506,35 Euro** (5.879.906,35 Euro höher als geplant). Die Erläuterungen und Begründungen zu den einzelnen Planabweichungen sind in Kapitel 2.3 dargestellt.

2.2.3. Übersicht Gesamtfinanzrechnung

Die Finanzrechnung betrachtet alle Zahlungsvorgänge, die zwischen dem 1.1. und dem 31.12. des Haushaltsjahres angefallen sind, unabhängig der Zuordnung zum jeweiligen Haushaltsjahr nach Leistungs- oder Bescheiddatum in der Ergebnisrechnung.

Finanzrechnung					Finanzrechnung				
Einzahlungen a. laufender Verwaltungstätigke		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*	**Auszahlungen a.laufender Verwaltungstätigkeit**		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*
Steuern, allgemeine Zuweisungen	60	77.774.000	79.374.688	+1.600.688	Personalauszahlungen	70	31.929.800	30.172.959	-1.756.841
Zuwendungen und allgem. Umlagen	61	39.971.400	44.321.971	+4.350.571	Versorgungsauszahlungen	71	0	51	+51
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63	7.493.300	5.828.825	-1.664.475	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	72	30.172.300	29.304.961	-867.339
Privatrechtliche Leistungsentgelte	64	1.947.900	2.149.848	+201.948	Transferauszahlungen	73	62.599.100	63.384.541	+785.441
Kostenerstattungen und -umlagen	648	1.343.600	1.334.437	-9.163	Sonstige Auszahlungen	74	3.323.800	3.851.282	+527.482
Sonstige ordentl. Einzahlungen	65	4.947.300	4.764.032	-183.268	Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	75	441.500	412.920	-28.580
Finanzeinzahlungen	66	192.600	489.751	+297.151					
Summe Einzahlungen a. lauf. Verw.		**133.670.100**	**138.263.552**	+4.593.452	**Summe Auszahlungen a. lauf. Verw.**		**128.466.500**	**127.126.716**	-1.339.784
					Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit		**5.203.600**	**11.136.836**	+5.933.236
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*
Zuw./Zuschüsse für Investitionen	681	6.058.200	2.140.217	-3.917.983	Investitionszuschüsse	781	211.600	582.284	+370.684
Veräußerungen	682-686	16.681.500	1.131.946	-15.549.554	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	782	11.655.700	11.220.305	-435.395
Abwicklung von Baumaßnahmen	687	0	13.181	+13.181	Erwerb von bewgl. / immat. Verm. / Bet.	783-786	1.351.600	1.231.011	-120.589
Rückflüsse von Ausleihungen	688	400	368	-32	Baumaßnahmen	787	18.694.600	13.774.586	-4.920.014
Beiträge und ähnliche Entgelte	689	707.100	75.548	-631.552	Gewährung von Ausleihungen	788	0	3.000.350	+3.000.350
Summe Einzahlungen a. Investitionst.		**23.447.200**	**3.361.260**	-20.085.940	**Summe Auszahlungen a. Investitionst.**		**31.913.500**	**29.808.536**	-2.104.964
					Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit		**-8.466.300**	**-26.447.276**	-17.980.976
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*
Einz. aus der Ausgabe von Anleihen	691	0	0	0	ordentliche Tilgung	791-794	740.000	1.474.124	+734.124
Sonst. Einz. a. Finanzierungstätigkeit	694-699	0	0	0	außerordentliche Tilgung	792 a.o.	0	0	0
Kreditaufnahmen	692	6.500.000	860.550	-5.639.450	Gewährung von Darlehen	799	0	0	0
Summe Einzahl. a. Finanzierungst.		**6.500.000**	**860.550**	-5.639.450	**Summe Auszahl. a. Finanzierungst.**		**740.000**	**1.474.124**	+734.124
					Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit		**5.760.000**	**-613.574**	-6.373.574
					Änderung Finanzierungsmittelbestand		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*
					Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes		**2.497.300**	**-15.924.014**	-18.421.314
Einzahlungen aus haushaltsunwirks. Vorgänge		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*	**Auszahlungen a. haushaltsunwirks. Vorgängen**		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*
Geldanlagen / Sonst. Einlagen	67940	0	25.500.000	+25.500.000	Geldanlagen / Sonst. Einlagen	77940 u.a.	0	7.609.203	+7.609.203
Geldanlagen: Investmentzertifikate	67941	0	0	0	Geldanlagen: Investmentzertifikate	77941	0	0	0
Geldanlagen: Kapitalmarktpapiere	67942	0	500.000	+500.000	Geldanlagen: Kapitalmarktpapiere	77942	0	1.500.000	+1.500.000
Kassenkredite (Aufnahme von Bank)	6792	0	0	0	Kassenkredite (Rückzahlung an Bank)	7792	0	0	0
Liquiditätsverbund	6793	0	2.570.000	+2.570.000	Liquiditätsverbund	7793	0	2.389.438	+2.389.438
Vorsteuer, Umsatzsteuerverbund	6797 u.a.	0	1.572.975	+1.572.975	Umsatzsteuer	7797 u.a.	0	1.827.726	+1.827.726
Sonstige haushaltsunwirks. Einzahlungen	6791	0	970.914	+970.914	Sonstige haushaltsunwirks. Auszahlungen	7791	0	1.158.803	+1.158.803
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	67	**0**	**31.113.889**	+31.113.889	**Haushaltsunwirksame Auszahlungen**	77	**0**	**14.485.170**	+14.485.170
					Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		**0**	**16.628.719**	+16.628.719
					Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln		*Plan 2020*	*Erg. 2020*	*Abweichung*
					Veranschlagte Änderung des Zahlungsmittelbestandes		**2.497.300**	**704.705**	-1.792.595

Laufende Verwaltungstätigkeit:

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit liegen 4.593.452,15 Euro über den Planansätzen. Große Abweichungen zu den Mehr*erträgen* im ordentlichen Ergebnis sind bei der Gewerbesteuer (Erträge rund 0,53 Mio. Euro niedriger) zu finden. Zudem sind die Auflösung von Wertberichtigungen (Rücknahme von Forderungsabschreibungen), die Auflösung von Sonderposten, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die Aktivierten Eigenleistungen nicht zahlungswirksam und somit in der Finanzrechnung nicht enthalten.

Hinzu kommen Minderauszahlungen in Höhe von insgesamt 1.339.784,33 Euro. Im Vergleich zu den Mehr*aufwendungen* in der Ergebnisrechnung sind in der Finanzrechnung die Forderungs-

abschreibungen (2,17 Mio. Euro) und die Abweichungen bei den weiteren bilanziellen Abschreibungen nicht enthalten. Darüber hinaus entstehen auch bei zahlungs*wirksamen* Buchungsvorgängen regelmäßig Abweichungen zwischen Leistungsdatum (relevant für Ergebnisrechnung) und Zahlungseingang.

Investitionstätigkeit:

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind Mindereinzahlungen von 20.085.940,45 Euro zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind mehrere Grundstücksverkäufe, welche in 2020 noch nicht abgewickelt werden konnten (-15,5 Mio. Euro), sowie nicht erhaltene Zuschüsse für verschiedene Investitionsmaßnahmen (-3,9 Mio Euro). Die entgangenen Einzahlungen wurden im Jahr 2021 bzw. in den Folgejahren erneut geplant.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegen mit 2.104.964,22 Euro unter der Planung (Minderauszahlungen). Insbesondere bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen wurde die Ansätze abermals nicht ausgeschöpft. Neben Planansätzen in Höhe von ca. 18,69 Mio. Euro standen zusätzlich rund 17,4 Mio. Euro aus Ermächtigungsübertragungen für Baumaßnahmen zur Verfügung. Der Mittelabfluss liegt bei rund 13,78 Mio. Euro, somit ergibt sich eine Planabweichung von ca. 4,92 Mio. Euro. Im Hochbau wurden rund 928.000 Euro weniger, im Tiefbau rund 2,47 Mio. Euro weniger ausbezahlt. Bei den sonstigen Baumaßnahmen sind Minderauszahlungen in Höhe von 1,52 Mio. Euro u.a. durch erhebliche Restmittel für das Projekt „Am Zoll Lörrach/Riehen" sowie verschiedene Hochwasserschutzmaßnahmen zu erklären. Dies führte zu hohen Ermächtigungsübertragungen ins Jahr 2021 (22,39 Mio. Euro).

Finanzierungstätigkeit:

Die Tilgungsleistungen liegen mit 613.574,06 Euro rund 127.000 Euro unter dem Ansatz von 740.000 Euro. In der Planung war noch von der Inanspruchnahme der Kreditermächtigung von 6,5 Mio. Euro ausgegangen, welche jedoch erst in 2021 zum Tragen kommt. Des Weiteren wurde ein Darlehen umgeschuldet, was sich in selber Höhe sowohl bei den Einzahlungen wie Auszahlungen bemerkbar macht.

Haushaltsunwirksame Vorgänge:

Die aus der Kameralistik bekannten „ShV-Buchungen" sind im NKHR Forderungen und Verbindlichkeiten in der Bilanz. Es handelt sich um Einzahlungen, die sogleich mit ihrer Vereinnahmung als Auszahlung vorgemerkt sind (Verbindlichkeiten) oder um Auszahlungen, die später wieder zu Einzahlungen führen (daher unter Forderungen geführt).
In der Finanzrechnung 2020 stehen Einzahlungen in Höhe von rund 31,11 Millionen Euro Auszahlungen von rund 14,49 Millionen Euro gegenüber. Enthalten sind in den Beträgen seit 2017 auch kurzfristige Liquiditätskredite an die Eigenbetriebe (davor unter Ausleihungen verbucht). Zum Jahreswechsel waren 345.000 Euro dem Werkhof sowie 2.500 Euro dem Zweckverband Gas und Strom zur Verfügung gestellt.

Gesamtergebnis Finanzrechnung 2020:

Der Finanzhaushalt 2020 war mit einer Erhöhung des Finanzierungsmittelbestandes in Höhe von 2.497.300 Euro geplant. Nach dem Jahresabschluss reduziert sich dieser jedoch um -15.924.014 Euro, was zu einer **Verschlechterung** von **18.421.314 Euro** in 2020 führt.

Der reine Zahlungsmittelbestand *(=Finanzierungsmittelbestand unter Einbezug der haushaltsunwirksamen Vorgänge)* steigt im Vergleich zum Vorjahr um 704.705,41 Euro. Der Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2020 liegt somit bei **25.334.550,87 Euro.**

2.2.4. Wesentliche Bilanzveränderungen

Ergebnisrechnung			
Erträge - in EUR -		Aufwendungen - in EUR -	
ordentliche Erträge	141.906.216,80 €	ordentliche Aufwend.	136.183.221,97 €
		ordentliches Ergebnis:	**5.722.994,83 €**
außerordentliche Erträge	274.690,88 €	außerordentliche Aufw.	1.258.179,36 €
		Sonderergebnis:	**-983.488,48 €**

Bilanz zum 31.12.2020					
Aktiva - in EUR -			Passiva - in EUR -		
	01.01.2020	31.12.2020		01.01.2020	31.12.2020
immaterielle Vermögensgegenstände	431.628 €	737.955 €	Basiskapital	213.653.786 €	213.653.786 €
Sachvermögen	228.959.903 €	247.851.421 €	ordentl. Rücklage	31.882.064 €	37.605.059 €
Finanzvermögen	102.778.756 €	93.244.621 €	Sonderrücklage	18.007.731 €	17.024.243 €
davon liquide Mittel	24.629.845 €	25.334.551 €	Sonderposten	42.663.102 €	48.868.960 €
Sonderposten	2.810.401 €	3.317.915 €	Rückstellungen	385.963 €	467.202 €
Aktive RAP	129.964 €	128.043 €	Verbindlichkeiten	28.412.551 €	27.556.693 €
Bilanzsumme	**335.110.652 €**	**345.279.955 €**	Passive RAP	105.455 €	104.012 €
			Bilanzsumme	**335.110.652 €**	**345.279.955 €**

Finanzrechnung			
Einzahlungen - in EUR -		Auszahlungen - in EUR -	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	**24.629.845,46 €**		
haushaltswirksame Einzahlungen	142.485.361,70 €	haushaltswirksame Auszahlungen	158.409.375,51 €
Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	31.113.888,88 €	Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	14.485.169,66 €
		Endbestand an Zahlungsmitteln	**25.334.550,87 €**

Die Bilanz umfasst die Vermögensrechnung der Stadt Lörrach und ist die tragende Säule innerhalb der **3-Komponenten-Rechnung**. Während die Aktivseite das Vermögen der Stadt Lörrach zeigt, dokumentiert die Passivseite die jeweilige Mittelherkunft

Die Bilanzsumme steigt gegenüber dem Stichtag 1.1.2020 um **10.169.302,52 Euro** auf 345.279.954,99 Euro.

Auf der **Aktivseite** erhöht sich das Sachanlagevermögen um rund 18,89 Mio. Euro auf 247.851.421,06 Euro. Der Betrag setzt sich aus Vermögenszugängen von rund 27,50 Mio. Euro (beinhalten vor allem Ausgaben für laufende Baumaßnahmen, wie z.B. den Neubau der Albert-Schweitzer-Schule und den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, v.a. Lauffenmühle-Areal), Abgängen von ca. 1,70 Mio. Euro (Verkauf Grundstücke, u.a. im Baugebiet Belist) und Abschreibungen in Höhe von rund 6,91 Mio. Euro zusammen.

Das Finanzvermögen verringert sich um rund 9,53 Mio. Euro auf 93.244.621,42 Euro. Diese Veränderung ergibt sich zum Großteil aus Auflösungen verschiedener Termin- und Festgelder (Veränderung 16,89 Mio. Euro). Außerdem wurden dem Eigenbetrieb Stadtwerke Darlehen in Höhe von 3 Mio. Euro gewährt. Der Bestand an offenen Forderungen steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 4,38 Mio. Euro.

Auf der **Passivseite** erhöht sich die ordentliche Rücklage um 5,72 Mio. Euro. Die Sonderrücklage verringert sich um das außerordentliche Ergebnis in Höhe von rund 0,98 Mio. Euro. Die Gesamtrücklage ergibt folglich 54.629.301,93 Euro.

Die Höhe der Sonderposten für empfangene Zuschüsse und Beiträge steigt um rund 6,21 Mio. Euro. Größere Positionen sind hier bspw. die Zuwendungsbescheide für das IBA Projekt „Am Zoll Lörrach/Riehen" und das Sanierungsgebiet „Lauffenmühle-Areal".

Die einzelnen Bilanzpositionen werden im Anhang zur Bilanz im Detail erläutert.

2.2.5. Budgetabrechnung und Ermächtigungsübertragungen

	Ermächtigungsübertragungen			
	Verwaltungsbudgets	Investitionsausz.	Investitionseinz.	Gesamt
2020	4.686.338,96	22.392.376,91	3.684.397,00	23.394.318,87
2019	4.166.223,49	19.783.652,73	4.526.536,52	19.423.339,70
2018	4.386.290,66	20.071.688,65	9.541.800,53	14.916.178,78
2017	3.424.377,04	14.760.200,80	5.360.000,00	12.824.577,84
2016	2.405.684,10	7.251.898,75	0,00	9.657.582,85
2015	3.272.895,15	8.528.372,89	0,00	11.801.268,04
2014	4.408.330,49	8.006.479,16	0,00	12.414.809,65
Schnitt	**3.821.448,56**	**14.399.238,56**	**3.301.819,15**	**14.918.867,96**

Verwaltungsbudgets:

Die Überträge liegen leicht über denen des Vorjahres. Aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie wurde auf pauschale 50% Überträge bzw. auf einen 100% Übertrag im Globalbudget Kultur verzichtet. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 wurden bereits in einigen Bereichen Mittel gekürzt unter der Voraussetzung, dass noch nicht abgeschlossene oder zeitlich verzögerte Projekte bzw. Maßnahmen mit Restmitteln fortgeführt werden können. Dazu gehören eine Vielzahl laufender Bebauungsplanverfahren, anstehende Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie diverse Projekte aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz.
Die Übertragungsquote aus den Verwaltungsbudgets liegt bei 72 % (Vorjahr 58 %).

Die einzelnen Überträge können der Anlage 5.1 des Anhangs der Bilanz in diesem Dokument entnommen werden.

Budgeteinheit		Verfügbar	Quote	Übertrag
B1000	Dezernat 1 Oberbürgermeister	-2.634,36	0%	0,00
B1030	Wirtschaftsförderung	4.513,18	0%	0,00
B1080	Personalrat	4.864,20	0%	0,00
B1200	Zentrale Dienste und Ratsarbeit	61.500,00	100%	61.500,00
B1220	Personalbudget	1.508.251,46	0%	0,00
B1300	Bürgerdienste und Standesamt	328.779,28	5%	17.200,61
B1320	Ortsverwaltung Brombach	11.027,24	50%	5.513,62
B1330	Ortsverwaltung Haagen	2.475,25	50%	1.237,63
B1340	Ortsverwaltung Hauingen	5.013,20	50%	2.506,60
B1400	EDV	101.378,32	100%	101.378,32
B1500	Finanzen	67.986,55	74%	50.000,00
B1600	Globalbudget Kultur	54.949,51	91%	50.000,00
B1680	Tourismus	45.174,55	21%	9.500,00
B1710	Jugend und FB2300 allgemein	54.554,31	16%	9.000,00
B1720	Kindergärten und Kinderkrippen	-263.822,35	-7%	19.416,00
B1720EXT	externe Kindertagesstätten	-316.858,98	-141%	445.850,00
B1730	Schulverwalt. / Schulen	1.255.592,53	85%	1.064.225,63
B1732	Eichendorffschule	7.728,37	100%	7.728,37
B1733	Fridolinschule	33.611,92	100%	33.611,92
B1734	Grundschule Tumringen	1.031,31	100%	1.031,31
B1735	Hebelschule	21.850,23	100%	21.850,23
B1736	Astrid-Lindgren-Grundschule Hauingen	15.067,84	100%	15.067,84
B1737	Grundschule Salzert	5.849,96	100%	5.849,96
B1741	Neumattschule	58.456,20	100%	58.456,20
B1742	Hellbergschule	15.887,72	100%	15.887,72
B1743	Schlossbergschule	26.630,63	100%	26.630,63
B1744	Albert-Schweitzer-Schul	19.725,36	100%	19.725,36
B1751	Theodor-Heuss-Realschule	50.169,96	100%	50.169,96
B1761	Hans-Thoma-Gymnasium	155.720,39	100%	155.720,39
B1762	Hebel-Gymnasium	5.715,28	100%	5.715,28
B1771	Pestalozzi-Schule	-1.478,18	100%	0,00
B1780	Sport und Sportförderung	106.960,10	79%	84.368,88
B1800	Rechnungsprüfung	9.991,88	15%	1.500,00
B1900	Medien und Kommunikation	81.439,53	0%	0,00
B1940	Märkte	47.371,14	52%	24.500,00
B2000	Dezernatsleitung Bürgermeister/in	5.007,58	0%	0,00
B2100	Recht und Stiftungen	7.589,11	26%	2.000,00
B2140	FB Baurecht	90.807,85	100%	90.807,85
B2200	Grundstücks- und Gebäudemanagement	495.324,34	100%	495.324,34
B2300	Stadtentwicklung und Stadtplanung	411.028,98	96%	395.818,70
B2400	Straßen, Verkehr, Sicherheit	571.738,86	84%	479.480,14
B2451	Feuerwehr	-42.258,72	-118%	50.000,00
	Summe SVS und Feuerwehr	529.480,14	100%	529.480,14
B2500	Vermessung	59.905,70	46%	27.555,78
B2620	Abwasser im Kernhaushalt	-11.309,96	0%	0,00
B2630	Stadtwerke (Quellleitungen) im Kernhaushalt	41.149,29	0%	0,00
B2800	Umwelt und Klimaschutz	1.281.581,14	61%	780.209,69
		6.495.037,70	72%	4.686.338,96

Investitionen:

Im Rahmen der Evaluierung des NKHR im Jahr 2016 wurde in der Neufassung der Gemeindehaushaltsverordnung, analog der Regeln aus der früheren Kameralistik, der Übertrag von Investitionseinzahlungen ermöglicht. Nach § 21 (1) GemHVO bleiben die Ansätze für zweckgebundene investive Einzahlungen, deren Eingang sicher ist, bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
Für die Stadt Lörrach ergibt sich dadurch der Vorteil, dass der Saldo der Ermächtigungsübertragungen und die darin gebundene Liquidität insgesamt geringer ausfallen. Zudem lassen sich einzelne Investitionsvorhaben in der Mehrjahressicht übersichtlicher darstellen. Es entstehen tendenziell weniger Mehrfachplanungen für dieselbe Einnahme; Planabweichungen sind zudem einfacher nachzuvollziehen.
Im Baugebiet „Belist" wurden im Frühjahr 2021 die letzten Grundstücke veräußert. Für die Flächen, auf denen Mietwohnungen entstehen sollen, werden Mittel in Höhe von 2.948.000 Euro übertragen.
Darüber hinaus soll ein Übertrag in Höhe von 736.397 Euro für die verbliebenen Zuschüsse im Sanierungsgebiet Baumgartnerstraße, welches sich in der Endabrechnung befindet, gebildet werden.

Bei den Investitionsauszahlungen werden aus den Grunderwerbsmitteln anteiligen Restmittel in Höhe von 1 Mio. Euro beim Zentralklinikum für Ausgleichsmaßnahmen sowie für Nachzahlungsverpflichtungen benötigt.

Bei den laufenden investiven Baumaßnahmen wird ein Großteil der Mittel für den Ausbau des Aicheleknotens nicht mehr benötigt, hier wurden lediglich noch 350.000 Euro übertragen. Damit sollen eine Deckensanierung im Kreuzungsbereich (Baumgartnerstraße - Basler Straße - Weinbrennerstraße) sowie leichte Anpassungsarbeiten zum ersten Bauabschnitt (Basler Straße Nord - Teilbereich von ca. 10 Metern) erfolgen. In diesem Zuge soll auch die Fahrradinfrastruktur im Kreuzungsbereich verbessert werden, vor allem in Richtung Baumgartnerstraße / Campus Rosenfels. Weiterhin ist die komplette Lichtsignalanlage einschließlich der Steuerung zu erneuern.
Bei der Schulhofgestaltung an der Theodor-Heuss-Realschule wurde der erste Bauabschnitt bereits fertiggestellt. Der zweite Bauabschnitt soll zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt und dann entsprechend neu angemeldet werden.

Daneben werden Restmittel verschiedener Maßnahmen umgewidmet. Dazu gehören die Mittel, welche für neue Spielgeräte auf dem Schulhof der Fridolinschule (10.000 Euro) vorgesehen waren, jetzt jedoch für die den Austausch defekter Sitzbänke auf dem Schulhof der Hebelschule verwendet werden sollen. Nicht ausreichen werden die bisher eingeplanten Mittel für die Maßnahme "Grüttsee Zulauf" sein, weshalb ein Teil der Restmittel (40.000 Euro) aus dem Straßenbau im Soormatt hierfür übertragen werden sollen. Nicht verbrauchte Ansätze der Maßnahme „Diichwegle Haagen Beleuchtung" (21.221,42 €) sollen für die Beschaffung neuer Parkscheinautomaten verwendet werden.
Die Städte Reutlingen, Ludwigsburg, Sindelfingen, Heidenheim und Lörrach setzen zur Führung des Liegenschaftskatasters die Software ALKIS ein. Diese Software ist aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben auf eine neue Version (ALKIS 2.0) umzustellen. Die

Implementierungsgesellschaft aus den genannten Städten muss bis 01.01.2024 diese Software entwickeln lassen. Hierfür beträgt der Kostenanteil der Stadt Lörrach ca. 60.000 Euro. Zur Finanzierung sollen neben Mittel aus dem Verwaltungsbudget (10.000 Euro), Mittel der Maßnahmen „Beschaffung 3D-Stadtmodell" (25.000 Euro) sowie „Vereinheitlichung von Geodaten" (25.000 Euro) umgewidmet werden.

Bei verschiedenen Maßnahmen wurden die Ansätze überzogen, da bereits Planungskosten angefallen sind bzw. weil sich der Baufortschritt verändert hat. Auf einen Ausgleich der Maßnahmen im Jahr 2020 wurde jedoch verzichtet, stattdessen wird der jeweilige Fehlbetrag entsprechend im Jahr 2021 gesperrt. Diese Vorgehensweise wurde gewählt, um die bisher zur Verfügung gestellten Mittel nicht zu erhöhen, da es sich nicht um Mehrkosten in den Projekten insgesamt, sondern lediglich um eine zeitliche Verschiebung handelt. Darunter fallen der Wiederaufbau des Dröschischopfes (7.000 Euro), die Sanierung der Villa Aichele (22.975,05 Euro) und die Ertüchtigung der Bahnhof-/Luisenstr. (11.858 Euro).

Eine Einzelübersicht über die investiven Maßnahmen und die übertragenen Restmittel kann der Anlage 5.2 des Anhangs der Bilanz in diesem Dokument entnommen werden.

2.3 Erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

2.3.1. ordentliche Erträge

	ordentliche Erträge	Plan 2020	Ergebnis 2020	Abweichung
30	**Steuern und ähnliche Abgaben**			
3011	Grundsteuer A	22.000	22.383	+383
3012	Grundsteuer B	9.260.000	9.221.884	-38.116
3013	Gewerbesteuer	22.000.000	21.764.986	-235.014
3021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	35.660.000	32.530.169	-3.129.831
3022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.978.000	5.086.471	+108.471
3031	Vergnügungssteuer	3.000.000	2.327.782	-672.218
3032	Hundesteuer	160.000	167.480	+7.480
304	Steuerähnliche Einnahmen	0	0	+0
3051	Ausgleichsl. n. d. Familienleistungsausgl.	2.694.000	2.354.883	-339.117
3053	Gewerbesteuerkompensationszahlung	0	5.789.718	+5.789.718
	Summe	**77.774.000**	**79.265.756**	**+1.491.756**

Bei der Gewerbesteuer sind trotz der Corona-Pandemie lediglich Mindererträge in Höhe von rund 235.000 Euro zu verzeichnen, was auf hohe Nachzahlungen aus Vorjahren zurückzuführen ist. Gleichzeitig hat die Stadt Lörrach eine Gewerbesteuerkompensationszahlung in Höhe von rund 5,79 Mio. Euro erhalten, welche jedoch im Finanzausgleich 2022 berücksichtigt werden muss und dort zu entsprechenden Mindereinnahmen bzw. Mehraufwendungen führen wird.

Den Gewerbesteuererträgen sind noch Zugänge aufgrund von Wertberichtigungen in Höhe von rund 1,42 Mio. Euro hinzuzurechnen (siehe Kontengr. 35 sonst. ord. Erträge) und Forderungsabschreibungen in Höhe von rund 1 Mio. Euro aufgrund von Insolvenzen und Uneinbringlichkeit abzuziehen (siehe Kontengr. 47 Abschreibungen).

Deutliche Einbußen aufgrund der Pandemie ergeben sich beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit rund 3,13 Mio. Euro. Enthalten ist eine Nachzahlung in Höhe von 530.000 Euro aus dem Jahr 2019. Im Planansatz 2020 wurde mit einem landesweiten Aufkommen von rund 7,01 Mrd. Euro gerechnet. Letztlich lag das Einkommensteueraufkommen landesweit bei 6,37 Mrd. Euro. Da das vierte Quartal erst im Folgejahr abgerechnet wird, ist im Jahr 2021 mit einer Nachzahlung in Höhe von 415.000 Euro zu rechnen.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer hingegen sind Mehrerträge in Höhe von rund 108.000 Euro eingegangen. Hier wurde mit einem landesweiten Aufkommen von 1,221 Mrd. Euro geplant. Letztlich lag dieses bei 1,253 Mrd. Euro. Aus dem Vorjahr ist eine Nachzahlung in Höhe von 51.000 Euro enthalten. Die Endabrechnung des 4. Quartals wird im Jahr 2021 voraussichtlich zu einer Nachzahlung von 75.000 Euro führen.

Aufgrund pandemiebedingten Schließungen sind bei der Vergnügungssteuer Mindererträge von rund 670.000 Euro zu verzeichnen.

	ordentliche Erträge	Plan	Ergebnis	Abweichung
31	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**			
311	Schlüsselzuweisungen	26.642.000	28.411.629	+1.769.629
313	Sonstige allgemeine Zuweisungen	578.000	1.557.222	+979.222
	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke			
3140	vom Bund	10.000	454.631	+444.631
	vom Land			
314101	- Sachkostenbeiträge Schulen	3.423.100	3.422.949	-151
314103	- Schulkindbetreuung	212.900	176.772	-36.128
314107	- Integrationslastenausgleich	62.000	61.990	-10
314108	- Kindergartenlastenausgleich	3.774.000	3.632.341	-141.659
314109	- Kleinkindbetreuung	4.399.000	4.416.834	+17.834
314100	- Sonstige Zuweisungen vom Land	621.700	1.715.180	+1.093.480
3142	von Gemeinden/Gemeindeverbände	132.500	226.809	+94.309
3143	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	+0
3145	von verbundenen Unternehmen	0	0	+0
3146	von sonst. öffentl. Soderr.	0	0	+0
3147	von privaten Unternehmen	0	0	+0
3148	von übrigen Bereichen	116.200	470.367	+354.167
	Summe	**39.971.400**	**44.546.723**	**+4.575.323**

Bei den FAG-Schlüsselzuweisungen ergeben sich Mehrerträge von 1,77 Mio. Euro. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Lande die Verluste im Kommunalen Finanzausgleich mit einer Milliarde Euro ausgeglichen hat. Aufgrund der Tatsache, dass die prognostizierten Verluste in der

Novembersteuerschätzung nicht so hoch waren, wie noch in der Maisteuerschätzung vermutet, erfolgt hier sogar eine Überkompensation. Während in der Planung noch ein FAG-Grundkopfbetrag in Höhe von 1.450 Euro zugrunde gelegt wurde, erhöhte sich dieser bis zur vierten Teilzahlung auf 1.476 Euro. Im gleichen Zeitraum erhöhten sich auch die Einwohnerzahl um 43 auf 49.350 sowie die Kommunale Investitionspauschale um 7,20 Euro auf 91,20 Euro. Die Mehrerträge verteilen sich entsprechend auf die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft + 1,19 Mio. Euro und die kommunale Investitionspauschale +360.000 Euro. Hinzu kommen Nachzahlungen aus der Abrechnung von Altjahren (v.a. 2019) in Höhe von 216.000 Euro.

Der Planansatz bei den Sonstigen allg. Zuweisungen wird um rund 980.000 Euro übertroffen, da die Stadt Lörrach Zuwendungen aus der Corona Soforthilfe erhalten hat.

Bei den Sonstigen Zuweisungen vom Bund ergeben sich ebenfalls Mehrerträge (+445.000 Euro). Diese ergeben sich teilweise daraus, dass keine konsumtiven Mittel für das Projekt „Am Zoll Lörrach/Riehen" veranschlagt waren. Darüber hinaus haben Bund und Land Mittel im Rahmen eines Sofortausstattungsprogramms für Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten zur Verbesserung des Fernunterrichtes aufgelegt (insgesamt 415.000 Euro).

Neben den Mittel aus dem Sofortausstattungsprogramm enthalten die Sonstigen Zuweisungen vom Land weitere Coronahilfen für die Volkshochschule (+41.000 Euro). Darüber hinaus ergeben sich Mehrerträge bei den Zuschüssen für das Integrationsmanagement (+242.000 Euro) sowie für die Förderung der pädagogischen Leitungszeit in Kindertagesstätten (+550.000 Euro), welche aufgrund der Zeitschiene nicht im Haushalt berücksichtigt werden konnten.

Die Abweichungen bei den Zuweisungen von übrigen Bereichen sind größtenteils auf Rückzahlungen zu hoher Vorauszahlungen, welche die Stadt im Jahr 2019 den externen Trägern von Kindertagesstätten geleistet hat, zurückzuführen.

	ordentliche Erträge	Plan	Ergebnis	Abweichung
	Auflösung von Sonderposten			
3161	aus Zuwendungen	748.800	631.605	-117.196
3162	aus Beiträgen	405.200	405.186	-14
	Summe	**1.154.000**	**1.036.790**	**-117.210**

Die Auflösung von Sonderposten liegt nahezu im Plan. Es kommt zu einer Abweichung zwischen verschiedenen Sachkonten.
Die Abweichung ergibt sich daraus, dass die Auflösung der Sonstigen Sonderposten auf dem Konto 3161 0000 geplant war, jedoch auf dem Konto 3571 0000 „Auflösung von Sonstigen Sonderposten" gebucht wurde.

	ordentliche Erträge	Plan	Ergebnis	Abweichung
33	**öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**			
331	Verwaltungsgebühren	2.185.900	1.698.462	-487.438
332	Benutzungsgebühren	5.212.400	4.064.929	-1.147.471

336	zweckgebundene Abgaben	95.000	81.793	-13.207
	Summe	**7.493.300**	**5.845.184**	**-1.648.116**

Die Baugebühren liegen, insbesondere im Bereich der Baugenehmigungsverfahren, mit insgesamt 450.000 Euro deutlich unter dem Plan. Im Fachbereich Bürgerdienste liegen die Verwaltungsgebühren mit rund 90.000 Euro unter dem Planansatz. Die größte Summe an Mindererträgen ist im Bereich Ausweise und sonstige Dokumente zu verzeichnen. Mehrerträge sind beim Fachbereich Vermessung (+ 35.000 Euro) und Grundbuch (+ 11.500 Euro) festzustellen.

Aufgrund der pandemiebedingten Schließungen von Einrichtungen sind bei den Benutzungsgebühren gravierende Ausfälle in Höhe von 1,15 Mio. Euro zu beklagen. So z.B. bei der Musikschule (- 54.000 Euro), Volkshochschule (- 310.000 Euro), Wochenmärkte (- 77.000 Euro), Parkierungseinrichtungen (- 140.000 Euro) und Kindertagesstätten (- 283.000 Euro).

Auch bei den zweckgebundenen Abgaben sind pandemiebedingt bei der Kurtaxe Mindererträge von 45.000 Euro zu berücksichtigen. Dem gegenüber stehen nicht geplante Mehrerträge von 32.000 Euro für Stellplatzablösen und aus einem Ablösevertrag für einen Kinderspielplatz.

ordentliche Erträge		Plan	Ergebnis	Abweichung
341-346	**privatrechtliche Leistungsentgelte**			
341	Mieten und Pachten	1.285.700	1.339.524	+53.824
342	Einnahmen aus Verkauf	477.500	519.590	+42.090
346	Sonst. Privatrechtliche Leistungsentgelte	184.700	349.084	+164.384
	Summe	**1.947.900**	**2.208.197**	**+260.297**

Die Miet- und Pachteinnahmen liegen mit rund 54.000 Euro über dem Plan. Obwohl aufgrund der Corona-Pandemie teilweise Mieten und Pachten erlassen wurden, sind Mehrerträge aufgrund hoher Nebenkostenabrechnungen und Erstattungen aus dem BU-Aufwand erzielt worden.

Die positiven Erlöse aus Einnahmen aus Verkauf sind auf den Verkauf von zwei Feuerwehrfahrzeugen in Höhe von 20.000 Euro, auf einen höheren Holzerlös von 16.000 Euro und auf einen höheren Verkauf von Tourismusartikel in Höhe von 5.000 Euro zurück zu führen.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten ergibt sich wie in den Vorjahren ein deutliches Plus. Hier sind die Erträge meist schwer zu kalkulieren, da es sich in vielen Fällen um Rückzahlungen aus bereits abgeschlossenen Altjahren oder Schadensersatzansprüche handelt.
So sind nur für Versicherungsfälle Erträge in Höhe von rund 65.000 Euro zu verbuchen, denen gegenüber aber auch die Aufwendungen für die Schadensbehebung stehen. Eine Erstattung der Stromkosten für die Tiefgarage Rathaus aus dem Jahr 2019 führt zu Mehrerträge von 11.000 Euro. Forstarbeiten im Baugebiet Belist führen ebenfalls zu Mehrerträgen von 27.000 Euro. Eine Rückforderung von Fortbildungskosten ergibt ungeplante Mehrerträge von 13.000 Euro. Auch die Abwicklung von Hansefit führt in dieser Kostenart zu Mehrerträgen von 23.200 Euro. Dem gegenüber stehen die Aufwendungen für dieses Angebot an die Mitarbeiter.

ordentliche Erträge		Plan	Ergebnis	Abweichung
348	**Kostenerstattungen und Kostenumlagen**			
	Erstattungen			
3480	vom Bund	4.000	11.938	+7.938
3481	vom Land	20.400	9.001	-11.399
3482	von Gemeinden/Gemeindeverbände	181.100	242.864	+61.764
3483	von Zweckverbänden u. dgl.	56.800	56.656	-144
3484	von der gesetzl. Sozialversicherung	0	10.237	+10.237
3485	von verbundenen Unternehmen	752.100	810.946	+58.846
3486	von sonst. öffentl. Soderr.	500	11.217	+10.717
3487	von privaten Unternehmen	90.500	54.891	-35.609
3488	von übrigen Bereichen	238.200	232.278	-5.922
	Summe	**1.343.600**	**1.440.028**	**+96.428**

Die nicht geplante Erstattung der Grünflächenpflege der Bundesstraßen führt zu Mehrerträgen von 8.000 Euro. Der nur schwer kalkulierbare Ansatz zum Interkommunalen Kostenausgleich für die Betreuung auswärtiger Kinder in Lörracher Kindertageseinrichtungen wird um rund 81.000 Euro überschritten und führt so zu Mehrerträgen bei den Erstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbände. Die Erstattung für die Straßenentwässerung 2019 mit 72.000 Euro war nicht geplant. Durch die Schließung der Kindertagesstätten ist auch die Erstattung von Essensgeldern um rund 62.000 Euro rückläufig. Auch die Erstattungen aus dem Verkauf des Oberrheinischen Museumspass bleiben 12.200 Euro hinter dem Planansatz zurück. Mehrerträge ergeben sich für Erstattungen bei der Bekämpfung der Tigermücke (+ 17.500 Euro) und bei der Erstattung zu Bebauungsplänen (+ 15.300 Euro).

ordentliche Erträge		Plan	Ergebnis	Abweichung
35	**Sonstige ordentliche Erträge**			
351	Konzessionsabgaben	2.144.300	2.166.248	+21.948
352	Erstattung von Steuern	1.300	72.892	+71.592
3561	Bußgelder	2.434.600	2.073.514	-361.086
3562	Säumniszuschläge u.dgl.	325.000	681.413	+356.413
3563-3569	sonst. besondere Erträge	40.000	44.265	+4.265
357-3581,3	sonst. Aufl. Sonderpost./ Wertber. Forderungen	0	1.972.210	+1.972.210
3582	Erträge aus der Auflösung v. Rückstellungen	0	29.693	+29.693
35910	sonst. ordentl. Erträge (z.B. Baulandumlegung)	2.100	2.776	+676
	Summe	**4.947.300**	**7.043.010**	**+2.095.710**

Die Höhe der tatsächlichen Konzessionsabgaben sind immer abhängig von der Witterung oder von Abrechnungsverzögerungen, weshalb die Erträge beim Gas mit 47.000 Euro und beim Wasser mit 16.000 Euro über Plan liegen. Beim Strom hingegen ergeben sich Mindererträge von rund 41.000 Euro.

Außer den Ansätzen für die Steuererstattungen der PV-Anlagen werden in diesem Bereich keine Ansätze geplant, was zu Mehrerträgen in Höhe von rund 72.000 Euro führt. Die größten Steuererstattungen sind bei der Kurtaxe mit 20.000 Euro, bei den Betrieben gewerblicher Art mit ebenfalls rund 20.000 Euro sowie bei der Beteiligung Regio Data mit 15.000 Euro zu verbuchen.
Die pandemiebedingten Umstände führen bei den Bußgeldern zur Mindererträgen von 361.000 Euro. Aufgrund einzelner hoher Gewerbesteuerrückstände liegen die Mahngebühren und Säumniszuschläge deutlich über dem Ansatz (+ 356.000 Euro).

Bei der Auflösung von Wertberichtigungen handelt es sich um Forderungen, die bereits in früheren Jahren abgeschrieben worden waren (Aufwand für Forderungsabschreibungen), auf die nun aber doch Zahlungen (Finanzrechnung) eingegangen sind. Die Buchungen auf dem Konto „Auflösung von Wertberichtigungen" in der Ergebnisrechnung sind selbst nicht zahlungswirksam, da es sich rein um die Rücknahme der ebenfalls nicht zahlungswirksamen Forderungsabschreibungen auf der Aufwandseite (meist aus früheren Jahren) handelt. Die ursprünglich veranlagten Erträge sind in den betreffenden Haushaltsjahren auf den entsprechenden Sachkonten, wie beispielsweise „Gewerbesteuer", verbucht.

ordentliche Erträge		Plan	Ergebnis	Abweichung
36	**Finanzerträge**			
361	Zinserträge	133.100	128.583	-4.517
365	Gewinnanteile a. verb. Untern. u. Beteilig.	58.300	267.431	+209.131
369	Sonstige Finanzerträge	1.200	1.317	+117
36991	Wertberichtigung Fremdwährungsdarlehen	0	2.096	+2.096
	Summe	**192.600**	**399.427**	**+206.827**

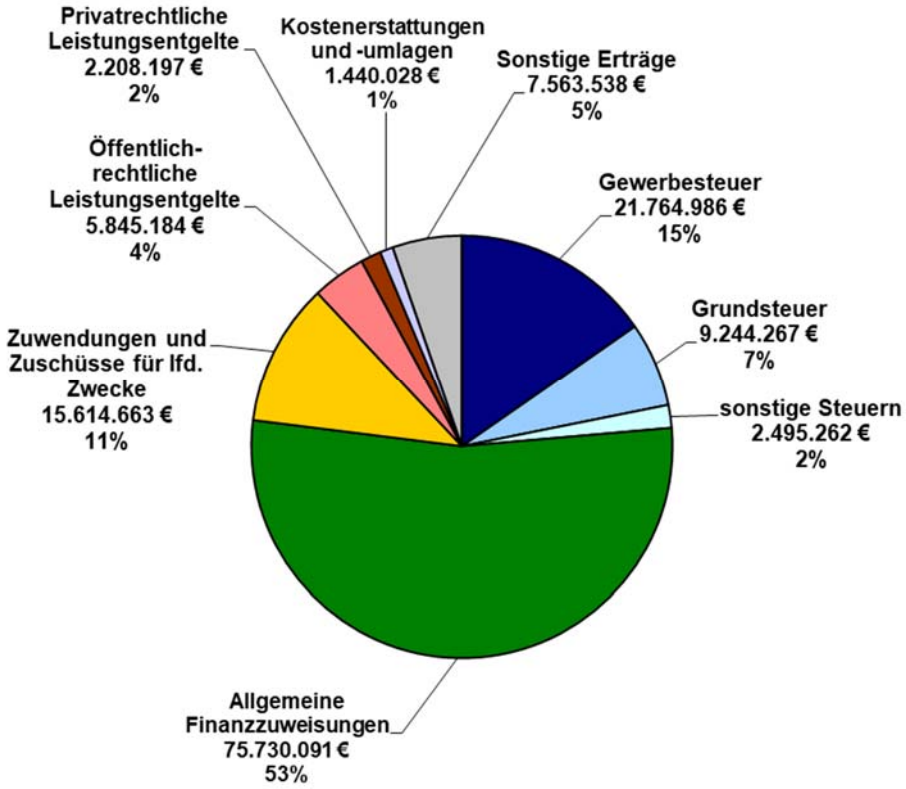
Die nicht geplanten Gewinnabführungen von Stadtgrün (167.000 Euro) führt zu Mehrerträgen.
Die geplante Dividende aus der Beteiligung Regio Data wird mit 40.600 Euro übertroffen.

Aufgrund leichter Kursgewinne im CHF-Bereich werden 2.100 Euro Erträge aus Wertberechtigung Fremdwährung verbucht. Diese Buchung ist nicht zahlungswirksam.

ordentliche Erträge		Plan	Ergebnis	Abweichung
37	**Aktivierte Eigenleistungen / Bestandsver.**			
371	Aktivierte Eigenleistungen	0	121.100	+121.100
372	Bestandsveränderungen	0	0	+0
	Summe	**0**	**121.100**	**+121.100**

Für die Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule (73.300 Euro), den Neubau der Sporthalle Brombach (35.200 Euro) und der neuen Kita Haagen (12.600 Euro) wurden personelle Eigenleistungen erbracht. In diesem Bereich werden keine Ansätze geplant.

	Summe ordentliche Erträge	134.824.100	141.906.217	+7.082.117



2.3.2 außerordentliche Erträge

ordentliche Erträge		Plan	Ergebnis	Abweichung
5012, 50191	Realisierte außerordentl. Erträge zahlungsw.	0	0	+0
5013, 50190, 503	Realisierte außerordentl. Erträge nicht z.w.	0	40.337	+40.337
531	Erträge a. Veräußerung Vermögensgegenst.	0	234.354	+234.354
50, 531	**Außerordentliche Erträge**	**0**	**274.691**	**+274.691**

Die realisierten nicht-zahlungswirksamen außerordentlichen Erträge beinhalten den kostenlosen Übertrag eines Grundstückes im Zuge der Neuordnung der Grundstücke im Bereich des Zentralklinikums in Höhe von rd. 3.400 Euro, sowie eine Sachspende (Dachziegel) in Höhe von knapp 500 Euro für die Kindertagesstätte Haagen. Diesen stehen in der Bilanz zu bildende passive Sonderposten in gleicher Höhe entgegen, welche wiederum zu außerordentlichem Aufwand führen. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten wurden bei einer Baumaßnahme die anteilige Förderung für die konsumtiven Ausgaben bei den investiv gebuchten Einnahmen ausgebucht, sowie bei einer anderen Maßnahme eine Abschreibungsberichtigung vorgenommen. Dem Gesamtbetrag dieser Buchungen von rd. 36.400 Euro stehen teilweise außerordentliche Aufwendungen entgegen.
Die Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen ergeben sich aus Grundstücksverkäufen von rd. 127.400 Euro, sowie dem Verkauf des Gebäudes Café Rosengarten in Höhe von knapp 106.900 Euro.

2.3.3. ordentliche Aufwendungen

Konten	Aufgabenbereich **ordentliche Aufwendungen**	Plan **2020**	Ergebnis **2020**	Abweichung
40	**Personalaufwendungen**			
401	Dienstaufwendungen	22.788.700	21.239.753	-1.548.947
40191-40192	Honorarkräfte und Leiharbeitskräfte (ab 2017, zuvor unter **4422**)	789.700	810.338	+20.638
402	Beiträge zu Versorgungskassen	3.916.100	3.914.716	-1.384
403	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	4.331.400	4.021.524	-309.876
404	Beihilfen und Unterstützungsleistungen	103.900	44.000	-59.900
405-407	Personalrückstellungen	60.400	69.239	+8.839
	Summe	**31.990.200**	**30.099.571**	**-1.890.629**
41	**Versorgungsaufwendungen**			
41	Versorgungsaufwendungen	0	51	+51
	Summe	**0**	**51**	**+51**

Die Minderausgaben von 1,89 Mio. bei den Personalkosten sind vor allem auf unbesetzte Stellen (-2.461.000 Euro) und Tarifanpassungen (-208.000 Euro) zurückzuführen. Diesen Minderausgaben stehen Mehraufwendungen für die Auszahlung der Corona-Prämie (267.000 Euro) und unständige Entgeltbestandteile, wie Zulagen, Überstunden, Einmalzahlungen (219.000 Euro) gegenüber. Weitere Mehraufwendungen ergeben sich bei der Versorgungs- und Beihilfeumlage (163.000 Euro) sowie bei Höhergruppierungen (56.000 Euro) und Arbeitszeiterhöhungen (45.000 Euro).

Personalengpässe u.a. in den Fachbereichen Bürgerdienste, Zentrale Dienste und Ratsarbeit sowie beim Grundstücks- und Gebäudemanagement führen zu Kosten für Leiharbeitskräfte in Höhe von 192.000 Euro.
Bei den Honorarkräften macht sich vor allem bei der Volkshochschule der Ausfall der Kurse aufgrund der Corona-Pandemie bemerkbar, was zu Minderaufwendungen von 170.000 Euro führt. Auf der Ertragsseite stehen dementsprechend Mindererträge gegenüber.

ordentliche Aufwendungen		Plan	Ergebnis	Abweichung
42	**Aufw. für Sach- und Dienstleistungen**			
42	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufw.			
4211	Bauunterhaltung 2200 (inkl Werkhof)	3.843.800	4.006.725	+162.925
42120-42122	Bauunterhaltung 2400 (inkl. Werkhof)	2.924.100	2.623.876	-300.224
42123-42124	Grün-/Baumpflege	2.332.500	2.785.232	+452.732
422	UH des beweglichen Vermögens	1.140.500	961.058	-179.442
423	Mieten und Pachten	2.768.700	2.708.779	-59.921

424	Bewirtschaftungskosten	4.020.300	4.416.000	+395.700
425	Haltung von Fahrzeugen	286.800	289.507	+2.707
426	Bes. Aufwendungen f. Beschäftigte	469.000	424.330	-44.670
42710-42714	Bes. Verwaltungs- und Betriebsaufw.	3.826.600	3.463.617	-362.983
42715	Straßenreinigung und Winterdienst	2.279.800	2.030.229	-249.571
42716-42719	Veranstaltungen, Repräsentationen und PR	642.300	337.189	-305.111
4272	Aufwand für Datenverarbeitung	1.507.300	1.419.402	-87.898
4273	Aufw. für bez. Leistungen und Waren	2.531.400	2.411.299	-120.101
4274-4276	Lehr-/Unterrichts-, Lernmittel, bes. Schulaufw.	880.800	1.011.560	+130.760
428-429	Sonst. Sach- und Dienstleistungen	718.400	438.985	-279.415
	Summe	**30.172.300**	**29.327.789**	**-844.511**

Die Mittel des Grundstocks der Bauunterhaltung des Fachbereichs 2200 (Grundstücks- und Gebäudemanagement) wurden mit rund 192.000 Euro überzogen. Verzögerungen bei den Einzelmaßnahmen führen in diesem Bereich zu Minderaufwendungen von 109.000 Euro. Die Mittel für den Werkhof und das benötigte Material liegen mit rund 54.000 Euro über der Planung. Des Weiteren ergeben sich auch bei der Wartung der Grundstücke und Gebäude Mehraufwendungen von über 52.000 Euro. Bei den Wartungskosten durch den Werkhof wurden hingegen 27.000 Euro nicht verbraucht.

Bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens ist ein Großteil der Abweichungen darauf zurückzuführen, dass der zentrale Ansatz für die Schuldigitalisierung (116.100 Euro) zwar hier geplant wurde, die tatsächlichen Ausgaben dann aber auf den jeweiligen Sachkoten verbucht wurden. Eine genauere Planung war aufgrund des Projektstandes nicht möglich. Coronabedingte Mehraufwendungen für Spuckschutzwände und Desinfektionsmittelspender sind in Höhe von rd. 25.000 Euro angefallen.

Bei den Mieten- und Pachten ergeben sich Minderaufwendungen von 56.000 Euro für den kurzfristig abgesagten Weihnachtsmarkt. Auch bei der Obdachlosenunterbringung werden rund 72.000 Euro eingespart, ebenso rund 10.000 Euro bei der Albert-Schweitzer-Schule. Mehraufwendungen sind bei der Nebenkostenabrechnung der Kita im Innocel-Quartier in Höhe von rund 15.000 Euro, sowie der Nebenkostenabrechnungen in den verschiedenen Anschlussunterbringungen in Höhe von 65.000 Euro entstanden. Weitere Mehraufwendungen von 10.000 Euro sind für die Anmietung von Parkplätzen in der Teichstraße zu verbuchen. Die Anmietung war aufgrund der Schließung der Tiefgarage im Rathaus notwendig.

Die größte Abweichung bei den Bewirtschaftungskosten ist auf den fehlenden Ansatz 2020 für die Altlastenentsorgung auf dem Areal Weberei Conrad zurück zu führen. Die Entsorgungskosten liegen in diesem Bereich bei über 775.000 Euro. Die Aufwendungen für Hygieneartikel liegen mit rd. 26.700 Euro über dem Planansatz, davon sind rd. 10.000 Euro auf die Corona-Pandemie zurück zu führen. Deutliche Einsparungen mit rund 200.000 Euro ergeben sich beim Wasserverbrauch, vor allem bei den Brunnen. Die Fremdkosten für die Gebäudereinigung bleiben aufgrund von verschiedenen Schließungen von Gebäuden aufgrund der Pandemie ebenfalls mit rund 96.000 Euro hinter dem Planansatz und dies, obwohl es pandemiebedingt Sonderreinigungen von rd. 20.000 Euro gab.

Bei den weiteren Sach- und Dienstleistungen (Kontenarten 427 bis 429) gibt es im Wesentlichen folgende **Mehraufwendungen:**

- Arbeitsschutz SAM-Lizenzen (26.500 Euro)
- Sicherheitsdienst im Rathaus Lörrach aufgrund Corona-Pandemie (13.700 Euro)
- Betriebsaufwendungen für Holzernte (48.000 Euro)
- Burghofmieten für Gemeinderats- und Ausschusssitzungen (13.000 Euro)
- Projekte aus grenzüberschreitender Zusammenarbeit (51.000 Euro)
- Bebauungspläne, Hugenmatt III, Zentralklinikum, Lauffenmühle, Am Zoll Lörrach/Riehen, (285.000 Euro)
- Ausstattung der Schulen im Rahmen des DigitalPaktes inkl. Sofortausstattungsprogramm (ca. 150.000 Euro)
- Coronabedingte Aufwendungen für Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel, Masken Schulen und Feuerwehr u.a. (rd. 10.000 Euro), weitere ca. 15.000 Euro wurden unter 4261 0000 Dienst- und Schutzkleidung verbucht

Zur Entlastung des Haushalts 2020, unter anderem durch die Corona-Pandemie bedingt, führen folgende ***Minderaufwendungen***:

- Betriebsaufwendungen beim Museum (90.000 Euro)
- Studien Regio-S-Bahn (278.000 Euro) (müssen investiv verbucht werden)
- Betriebsaufwendungen Kultur allgemein (36.000 Euro)
- Betriebsaufwendungen Sportveranstaltungen und Projektarbeit (56.000 Euro)
- Winterdienst Straßen (232.000 Euro)
- Naturschutz (32.000 Euro)
- Betriebsaufwendungen für Anschlussunterbringungen (78.000 Euro)
- Aufwendungen für Essen Kita Lingertstraße (32.000 Euro)
- Aufwendungen für Leitbild (90.000 Euro), Mehrkosten bei Kontengr. 44*
- Projekte Fachbereich Umwelt- und Klimaschutz (192.000 Euro)
- Weihnachtsmarkt (35.000 Euro)
- Software für Hochbau (56.000 Euro)

ordentliche Aufwendungen		Plan	Ergebnis	Abweichung
43	**Transferaufwendungen**			
	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke			
4310	an den Bund	0	0	+0
4311	an das Land	0	0	+0
4312	an Gemeinden/Gemeindeverbände	40.800	76.036	+35.236
4313	an Zweckverbänden u. dgl.	4.600	4.186	-414
4315	an verbundene Unternehmen	2.323.400	2.060.418	-262.982
4316	an sonst. öffentl. Soderr.	10.000	8.121	-1.879
4317	an private Unternehmen	30.500	29.165	-1.335

	an übrige Bereiche			
4318005	- Betriebskosten externe Kindertagesstätten	12.796.300	13.913.534	+1.117.234
4318001	- Bauunterhaltungszuschüsse Kitas / Sport	504.800	242.307	-262.493
4318000	- Zuschüsse an Vereine, Organisationen usw.	1.623.700	1.513.735	-109.965
432	Schuldendiensthilfen	17.000	16.790	-210
433	Soziale Leistungen	0	0	+0
434	Gewerbesteuerumlage, sonstige			
	Steuerbeteiligungen	2.139.000	2.302.008	+163.008
4371	FAG-Umlage	17.690.000	17.642.441	-47.559
4372	Kreisumlage	25.419.000	25.418.418	-582
4378	Umlage an übrige Bereiche	0	19.723	+19.723
	Summe	**62.599.100**	**63.246.880**	**+647.780**

Der Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe benötigt nicht den vollen geplanten Verlustausgleich, so dass 257.000 Euro eingespart werden. Auch die Betriebsabrechnung des Eigenbetriebs Abwasser fällt günstiger als geplant aus, sodass rund 6.000 Euro weniger zu verbuchen sind.

Die Zuschüsse an externen Kindertagesstätten liegen bei einem Volumen von 13,3 Mio. mit 900.000 Euro über dem Plan.

Bei den Zuschüssen in der Sportförderung ergeben sich Minderaufwendungen von 73.000 Euro. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden kaum Freizeitmaßnahmen für Kinder und Jugendliche statt, so dass der geplante Zuschuss um 12.600 Euro unterschritten wurde.
Die geplante GPA- Umlage in Höhe von 15.800 Euro wurde nicht benötigt, da die Gemeindeprüfungsanstalt ihren Besuch in 2020 abgesagt hat.

Die Gewerbesteuerumlage liegt v.a. aufgrund einer Nachzahlung aus 2019 rund 163.000 Euro über der Planung.

Die FAG-Umlage und die Kreisumlage liegen nahezu im Plan.

ordentliche Aufwendungen		Plan	Ergebnis	Abweichung
44	**Sonstige ordentliche Aufwendungen**			
	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit /			
4411,4421	Sonst. Personal- und Versorgungsaufwend.	507.000	796.161	+289.161
4422,44291	Honorarkräfte, Leiharbeitskräfte (bis 2016); Verfügungsmittel OB (ab 2017)	4.500	3.129	-1.371
44292-44299	Sonst. Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten	674.100	796.391	+122.291
443	Geschäftsaufwendungen	788.100	746.074	-42.026
444	Versicherungen und betriebliche Steuern	607.500	657.962	+50.462
	Erstattungen			
4450	an den Bund	15.000	13.436	-1.564
4451	an das Land	3.000	3.920	+920

4452	an Gemeinden/Gemeindeverbände	81.100	76.482	-4.618
4453	an Zweckverbänden u. dgl.	0	46.721	+46.721
4455	an verbundene Unternehmen	64.900	90.844	+25.944
4456	an sonst. öffentl. Soderr.	0	0	+0
4457	an private Unternehmen	401.000	204.898	-196.102
4458	an übrige Bereiche	102.500	61.211	-41.289
448,4491	Sonstige ordentl. Aufwendungen zahlungsw.	75.100	77.779	+2.679
4492	Sonstige ordentl. Aufwendungen n.zahlungsw.	0	0	+0
4498	Deckungsreserve	0	0	+0
4499	Globale Minderausgabe	0	0	+0
	Summe	**3.323.800**	**3.575.009**	**+251.209**

Der Vorjahrestrend, dass Stellenausschreibungen mehrfach und breiter durchgeführt werden müssen, setzt sich auch 2020 fort. Dies führt zu höheren sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen von rund 283.000 Euro.

Mehraufwendungen bei den Rechts- und Beratungskosten sind vor allem bei den Bebauungsplänen Zentralklinikum und Am Zoll Lörrach/Riehen zu verzeichnen. Für das Radverkehrskonzept sind ebenfalls Mehrkosten von rund 79.000 Euro entstanden, ebenso für Studien zur Regio-S-Bahn (20.000 Euro). In dieser Kontengruppe sind für das Leitbild Mehrkosten von 46.000 Euro verbucht, dem gegenüber stehen jedoch Einsparungen bei der Kontengruppe 42*. Eingespart werden dagegen die geplanten Beratungskosten von 70.000 Euro für Digitalisierung im Fachbereich EDV, sowie 40.000 Euro bei der Organisationsberatung. Ebenso eingespart werden geplante Kosten von 30.000 Euro für eine Organisationsuntersuchung im Fachbereich Jugend/Schulen/Sport. Aufwendungen für die Schülerbeförderung sind aufgrund der Corona-Pandemie kaum angefallen, was zu Minderaufwendungen von 22.000 Euro führt.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sind Minderaufwendungen von 60.000 Euro bei den Dienstfahrten und Reisekosten für die Mitarbeiter festzustellen.

Betriebliche Steueraufwendungen sind aufgrund von Nachzahlungen, resultierend aus Fehlbuchungen in Vorjahren, sowie längerer Bearbeitungszeiten von nachträglichen Gewerbesteuererklärungen der städtischen Betriebe gewerblicher Art, schwierig zu planen. Daher ergeben sich in diesem Bereich Mehraufwendungen von rund 39.000 Euro.

Die geplante Erstattung an den Eigenbetrieb Stadtwerke für das Ticket4Lö wird mit 188.000 Euro deutlich unterschritten, was vermutlich auf die eingeschränkte Mobilität durch die Corona-Pandemie zurück zu führen ist. Einsparungen von 44.000 Euro ergeben sich in diesem Bereich auch bei der Kurtaxe, da das Tourismusgeschäft durch die Pandemie ausgefallen ist. Mehraufwendungen von 47.000 Euro fallen bei der Erstattung an den Zweckverband Regio-S-Bahn an.

ordentliche Aufwendungen		Plan	Ergebnis	Abweichung
45	**Zinsen u. sonstige Finanzaufwendungen**			
451	Zinsausgaben	360.000	307.856	-52.144

459	Sonstige Finanzausgaben (ohne 85, 86)	81.500	105.038	+23.538
45991	Wertberichtigung Fremdwährungsdarlehen	0	265	+265
	Summe	**441.500**	**413.160**	**-28.340**

Durch die CHF-Darlehen im Kreditportfolio und den nicht genau bekannten Zeitpunkt einer Neuaufnahme sind die Zinsen nur bedingt planbar, was 2020 zu Minderaufwendungen von 52.000 Euro. Die Kreditermächtigung von 6,5 Mio. Euro wurde 2020 aufgrund der hohen Liquidität nicht in Anspruch genommen.

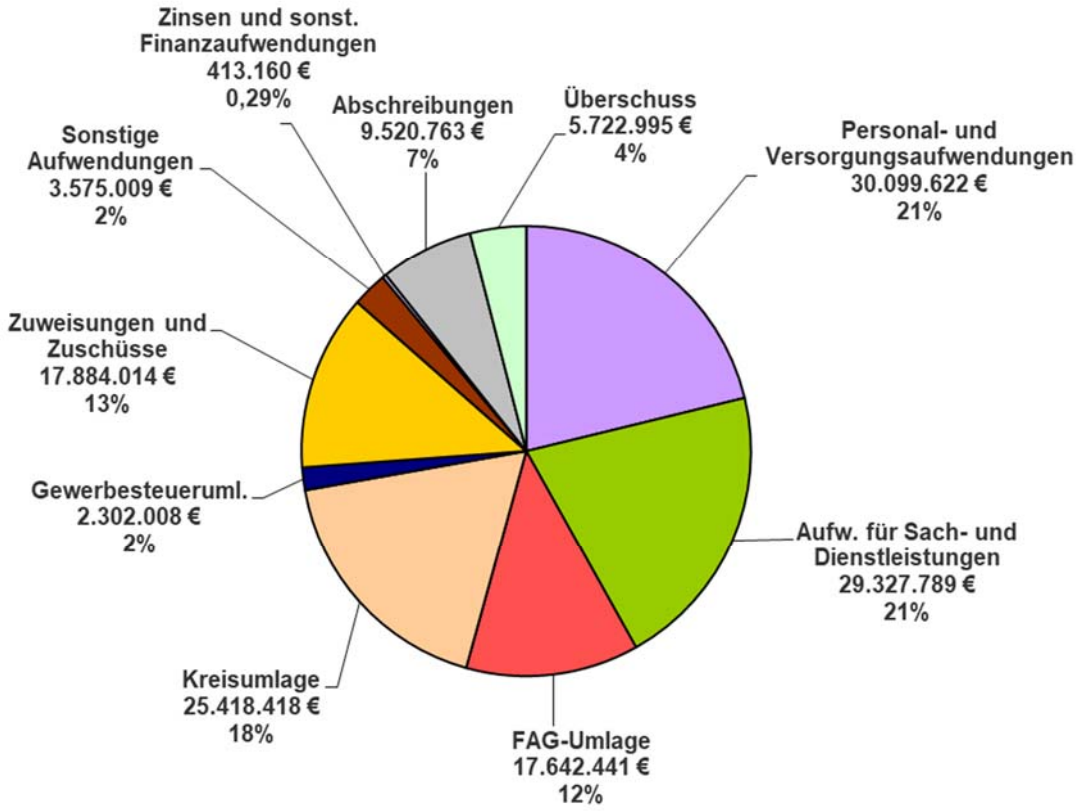
Wie bereits in den Vorjahren steigen die Bankgebühren weiter und führen damit zu Mehraufwendungen von 20.000 Euro. Für den Mensabetrieb an Schulen fallen ab 2020 ebenfalls Bankgebühren in Höhe von rund 4.000 Euro an.

ordentliche Aufwendungen		Plan	Ergebnis	Abweichung
47	**Abschreibungen**			
4711	AfA immaterielle Vermögensgegenstände	63.600	92.668	+29.068
4712	AfA unb. Grundst. u. Rechte, beb. Grundst.	0	0	+0
4713	AfA auf Gebäude	4.418.100	4.189.918	-228.182
4714	AfA auf Infrastrukturvermögen	2.185.400	2.144.599	-40.801
4715	AfA Maschinen und technische Anlagen	103.700	162.441	+58.741
4716	AfA Fahrzeuge	183.300	186.843	+3.543
4717, 4718	AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.000	394.438	+54.438
4719	AfA Sonstiges Sachanlagevermögen	57.900	87.354	+29.454
472	AfA Finanzvermögen	0	2.170.431	+2.170.431
479	Sonstige Abschreibungen	85.600	92.070	+6.470
	Summe	**7.437.600**	**9.520.763**	**+2.083.163**

Insgesamt sind die Abschreibungen auf Sachvermögen im Jahr 2020 um rund 87.000 Euro geringer als geplant. Abweichungen kommen hier naturgemäß zu Stande. Bei Baumaßnahmen können die geplanten Ausgaben von den tatsächlichen Ausgaben abweichen. Außerdem kommt es vor, dass sich das Aktivierungsdatum verschiebt. Dies resultiert bspw. aus Verzögerungen im Bau und erhöht zusätzlich die Differenz zwischen geplanten und gebuchten Abschreibungen. Außerdem verringert die Verlängerung von Nutzungsdauern die geplanten Aufwendungen für Abschreibungen. Zum Beispiel erfolgte die Fertigstellung der Brandschutzmaßnahme im Hans-Thoma-Gymnasium und des Neubaus der Sporthalle Brombach später als geplant. Auch bei der Sanierung der Villa Aichele gab es teilweise spätere Aktivierungen im Anlagevermögen. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden die einzelnen Anschaffungen des beweglichen Vermögens nicht individuell geplant. Die höheren Abschreibungen sind auf diverse Anschaffungen bei den Schulen insbesondere bei der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule zurückzuführen. Auch bei der Sporthalle Brombach und der Feuerwehr gab es Anschaffungen, die die Abschreibungen in diesem Bereich erhöhen.

Abschreibungen beim Finanzvermögen, wie Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit, Erlass oder Niederschlagung werden nicht angesetzt. Im Ergebnis 2020 erhöhen sich aus diesem Grund die Abschreibungen in diesem Bereich um 2.170.431 Euro.

	Summe ordentliche Aufwendungen	**135.964.500**	**136.183.222**	**+218.722**



	ordentliches Ergebnis	**-1.140.400**	**5.722.995**	**+6.863.395**

2.3.4 außerordentliche Aufwendungen

außerordentliche Aufwendungen		Plan	Ergebnis	Abweichung
5111-5114, 51191	Realisierte außerordentl. Aufw, zahlungsw.	0	0	+0
51190, 513	Realisierte außerordentl. Auf. nicht z.w.	0	1.257.817	+1.257.817
532	Aufwend. a. Veräußerung Vermögensgegenst.	0	362	+362
51, 532	**Außerordentliche Aufwendungen**	**0**	**1.258.179**	**+1.258.179**

Durch den Verlust aus 2019 im Eigenbetrieb Stadtwerke ergibt sich ein nicht zahlungswirksamer außerordentlicher Aufwand in Höhe von 729.579,75 Euro. Im Zuge der (teilweisen) Grunderneuerung der Markgrafenstraße, Manzentalstraße (Belist), sowie der Friedrichstraße (Soormatt, Hauingen) ergibt sich ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von insgesamt rd. 53.000 Euro. Bei der Theodor-Heuss-Realschule, sowie der Kita Alten Schule Haagen wurden jeweils die Außenanlagen neugestaltet, so dass die jeweiligen Restbuchwerte von insgesamt rd. 8.700 Euro in Abgang genommen werden mussten. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten wurden bei zwei Baumaßnahmen Ausgaben in Höhe von 461.867,35 Euro ausgebucht, welche konsumtiv verbucht werden müssen. Diesen Aufwendungen stehen teilweise Erträge aus der Ausbuchung der anteiligen Förderung

gegenüber. Weiterhin enthalten sind die passiven Sonderposten des kostenlos erhaltenen Grundstückes (Bereich Zentralklinikum), sowie die Sachspende (Ziegel) für die Kindertagesstätte Haagen von rd. 3.900 Euro welche bereits bei den außerordentlichen Erträgen erwähnt werden.

Die Aufwendungen aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen ergeben sich aus dem Verkauf von zwei Flurstücken.

	Gesamtergebnis	**-1.140.400**	**4.739.506**	**+5.879.906**

2.3.5 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Finanzrechnung)

Konten	Aufgabenbereich **Einzahlungen aus Investitionen und Finanzierungstätigkeit**	Plan **2020**	Ergebnis **2020**	Abweichung
	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
6810	vom Bund	320.000	887.938	+567.938
6811	vom Land	5.583.200	1.164.037	-4.419.163
6812	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	-2.062	-2.062
6813	von Zweckverbänden und dergl.	0	0	+0
6815	von verbundenen Unternehmen	0	0	+0
6816	von sonst. öffentl.rechtl. Sonderrechnungen	0	0	+0
6817	von privaten Unternehmen	0	5.000	+5.000
6818	vom übrigen Bereich	155.000	85.304	-69.696
682	Veräußerung von Grundst. u. Gebäuden	16.681.500	1.129.046	-15.552.454
683*1	Veräußerung von immateriellem Verm.	0	0	+0
683*2	Veräußerung von beweglichem Verm.	0	2.900	+2.900
684-685	Veräußerung von Anteilsr./Beteiligungen	0	0	+0
686	Veräußerung von Wertpapieren	0	0	+0
687	Abwicklung von Baumaßnahmen	0	13.181	+13.181
688	Rückflüsse von Ausleihungen	400	368	-32
689	Beiträge und ähnliche Entgelte	707.100	75.548	-631.552
	Summe Einzahlungen a. Investitionst.	**23.447.200**	**3.361.260**	**-20.085.940**

Die investiven Einzahlungen fielen deutlich geringer aus, als geplant. Dies ist insbesondere auf nicht erlöste Grundstücksveräußerungen zurück zu führen. Die einzelnen Abweichungen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Einzahlungen Investitionstätigkeit		**Ansatz 2020**	**Ergebnis 2020**
Investitionszuschüsse vom Bund	Musikschule Bonifatiusareal (siehe "Land")	320.000	0
	Baumgartnerstraße	0	802.638
	Nördliche Innenstadt	0	12.644

	Am Zoll Lörrach/Riehen (Umbuchung in Ergebnishaushalt)		-169.323
	Familienzentrum		241.980
Investitionszuschüsse vom Land	Sporthalle Brombach	300.000	0
	Rosenfelssporthalle	420.000	0
	Musikschule Bonifatiusareal Zuschuss Denkmalförderung	21.400	0
	Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule	1.150.000	0
	Kita Haagen	377.000	0
	Feuerwehr Drehleiter Lörrach	31.400	31.422
	Feuerwehr GW-T/L	27.000	27.000
	Familienzentrum	478.000	48.396
	Sanierungsgebiet Baumgartnerstraße	747.800	422.997
	Lauffenmühle-Areal	2.000.000	
	Bahnhofsvorplatz (Sanierungsgebiet Nördliche Innenstadt)	30.600	13.344
	Zentralklinikum Straßenbau Geh- und Radweg Hauingen- Steinen		300.000
	Musikschule Bonifatiusareal	0	320.878
Investitionszuschüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	Umbuchung Beteiligung Gemeinde Riehen "Am Zoll Lörrach/Riehen"		-2.062
Inv. private Unternehmen	Bänke Bahnhofsplatz Beteiligung Investor "LÖ"		5.000
Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	Museumsdepot, Interreg- Förderung	155.000	0
	Spende Sparkasse "Kunst am Bau" Rosenfelssporthalle		40.000
	Beitrag des Pendlerfonds Basel-Stadt für das Projekt Park & Ride S-Bahn Station Lörrach Messe/Haagen		45.304
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	Hugenmatt	1.865.000	
	Am Soormattbach	1.150.000	
	Zentralklinikum, Verkauf an Landkreis	10.735.000	
	Am Stammbachgraben	2.231.500	
	Innocel Quartier	700.000	638.550
	Belist		279.748
	Sonstige Grundstücke		210.748
Veräußerung bewegliches und immaterielles Vermögen	Verkauf Eiswürfelbereiter und Wasser-Filtersystem		2.900
Abwicklung von Baumaßnahmen	Villa Aichele Schadensfall Vergleichs- und Abfindungszahlung		5.635
	Wasserschaden Villa Aichele		1.500
	Rückzahlung Umbau Kita Innocel		4.618
	Konformitätserklärung TraffiStar stationäre Geschwindigkeitsüberwachung		1.428
	Umsatzsteuerkorrektur Ökokonto		92
Rückflüsse von Ausleihungen	FC-Hauingen-Darlehen	400	368

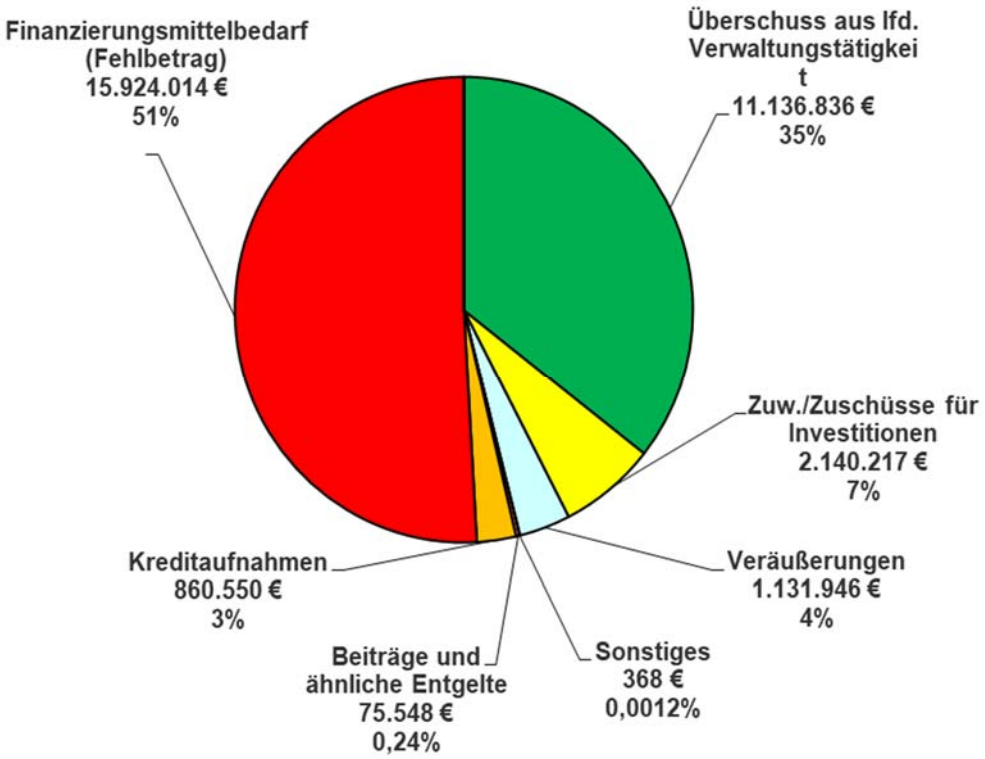
Beiträge	Belist Erschließungsbeiträge	467.100	0
Ausgleichszahlungen	Ökokonto	240.000	75.456
		23.447.200	**3.361.260**

2.3.6 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit *(Finanzrechnung)*

Konten	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	Plan	Ergebnis	Abweichung
691	Einzahlungen aus der Ausgabe v. Anleihen	0	0	
	Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen			
6920	vom Bund	0	0	+0
6921	vom Land	0	0	+0
6922	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	+0
6923	von Zweckverbänden und dergl.	0	0	+0
6925	von verbundenen Unternehmen	0	0	+0
6926	von sonst. öffentl.rechtl. Sonderrechnungen	0	0	+0
6927	von Kreditinstituten	6.500.000	860.550	-5.639.450
6928	von sonstigen inländischen Bereichen	0	0	+0
6929	vom ausländischen Bereich	0	0	+0
694	Sonstige Wertpapierschulden	0	0	+0
699	Rückflüsse von Darlehen	0	0	+0
	Summe Einz. a. Finanzierungstätigkeit	**6.500.000**	**860.550**	**-5.639.450**

Für das Haushaltsjahr 2020 war eine Kreditermächtigung von 6,5 Mio. Euro beantragt und genehmigt, die jedoch im laufenden Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen werden musste. Es fand lediglich eine Umschuldung statt (siehe auch Auszahlungen 7927).

	Summe Einzahlungen Inv./Finanz.tätigk.	**29.947.200**	**4.221.810**	**-25.725.390**



2.3.7 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit *(Finanzrechnung)*

Konten	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	Plan	Ergebnis	Abweichung
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
7810	an den Bund	0	0	+0
7811	an das Land	0	278.592	+278.592
7812	an Gemeinden/Gemeindeverbände	0	0	+0
7813	an Zweckverbänden u. dgl.	0	0	+0
7815	an verbundene Unternehmen	30.000	29.685	-315
7816	an sonst. öffentl. Sonderr.	0	0	+0
7817	an private Unternehmen	0	0	+0
7818	an übrige Bereiche	181.600	274.008	+92.408
782	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.655.700	11.220.305	-435.395
783*1	Erwerb von immateriellem Vermögen	185.600	52.607	-132.993
783*2	Erwerb von beweglichem Vermögen	1.166.000	1.178.404	+12.404
784-785	Erwerb von Anteilsrechten und Beteiligungen	0	0	+0
786	Erwerb von Wertpapieren	0	0	+0
7871	Hochbaumaßnahmen	10.208.100	9.279.989	-928.111
7872	Tiefbaumaßnahmen	6.993.000	4.522.182	-2.470.818
7873	Sonstige Baumaßnahmen	1.493.500	-27.586	-1.521.086
788	Gewährung von Ausleihungen	0	3.000.350	+3.000.350
	Summe Auszahlungen a. Investitionst.	**31.913.500**	**29.808.536**	**-2.104.964**

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen:

Die Zuweisungen an das Land sind auf die Ertüchtigung und Verkehrsplanung der B317/L138 (Zentralklinikum) zurück zu führen. Die Abweichungen im übrigen Bereich ist vor allem in einem Überbrückungszuschuss für einen Förderantrag für die Kita Lingertstraße begründet.

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden:

Größte Position in diesem Bereich ist der Erwerb des Lauffenmühle-Areals. Zuzüglich zu den Planansätzen standen Ermächtigungsübertragungen von 1,36 Mio. Euro zur Verfügung.

Erwerb von immateriellen und beweglichen Sachen des Anlagevermögens:

Bereits im Haushaltsjahr 2019 wurden Auszahlungen in Höhe von rund 183.000 Euro im Zusammenhang mit dem Projekt „Regenüberlaufbecken B317" korrigiert. Anfang 2020 hat sich herausgestellt, dass das Projekt aufgrund der Zuständigkeit direkt beim Eigenbetrieb Abwasser abgewickelt werden soll, weshalb alle bereits erfolgten Buchungen rückabgewickelt wurden. Dies wirkt sich jedoch erst auf die Finanzrechnung 2020 aus.
Die Ansätze für die Datenerfassung der Software CommunalFM in Höhe von 55.400 Euro wurden fälschlicherweise im Ergebnishaushalt geplant. Dies führt auch dazu, dass zwei Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 28.200 Euro im Haushaltsjahr 2019 korrigiert werden mussten, was sich erst in der Finanzrechnung 2020 auswirkt. Hinzu kommen weitere Buchungen im Jahr 2020 in Höhe von 99.500 Euro.
Zu Abweichungen kommt es auch bei verschiedenen Lizenzkosten im FB EDV, da zwei Rechnungen in Höhe von insgesamt 70.000 Euro erst nach dem Jahreswechsel gebucht wurden. Grundsätzlich für die Buchung nach Leistungsdatum naturgemäß zu Abweichungen in der Finanzrechnung.

Zu Abweichungen in Höhe von -141.000 Euro kommt es auch beim beweglichen Vermögen aufgrund der beschriebenen Korrekturen beim Projekt „Regenüberlaufbecken B317". Auch bei der Feuerwehr wurden rund 227.600 Euro weniger ausgegeben, als veranschlagt.
Eine detaillierte Plan-Ist-Abweichung für die Beschaffung des beweglichen Vermögens gestaltet sich schwierig, viele Auszahlungen wurden entweder auf Grundlage von Ermächtigungsüber-tragungen getätigt oder aber durch Mittel aus den jeweiligen Verwaltungsbudgets gedeckt.
So wurden beispielsweise bei den Schulen rund 100.000 Euro mehr ausgegeben, als veranschlagt waren. Entsprechende Deckungsmittel sind jedoch nicht nur aus Multimediamitteln, sondern vor allem aus den verschieden Töpfen des „DigitalPaktes" vorhanden. Zu Mehrauszahlungen in Höhe von rund 61.600 Euro kam es beim Grundstücks- und Gebäudemanagement. Beschaffungen für verschieden Liegenschaften in Höhe von ca. 24.000 Euro konnten über BU-Mittel abgedeckt werden, während weitere rund 37.000 Euro für Teile der Erstausstattung der Kita Alte Schule Haagen über das Baubudget abgedeckt sind. Nicht ausgegeben wurden hingegen die allgemeinen Mittel für die Erneuerung von Spielgeräten auf den städtischen Spielplätzen (50.000 Euro).

Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, Sonstige Baumaßnahmen:

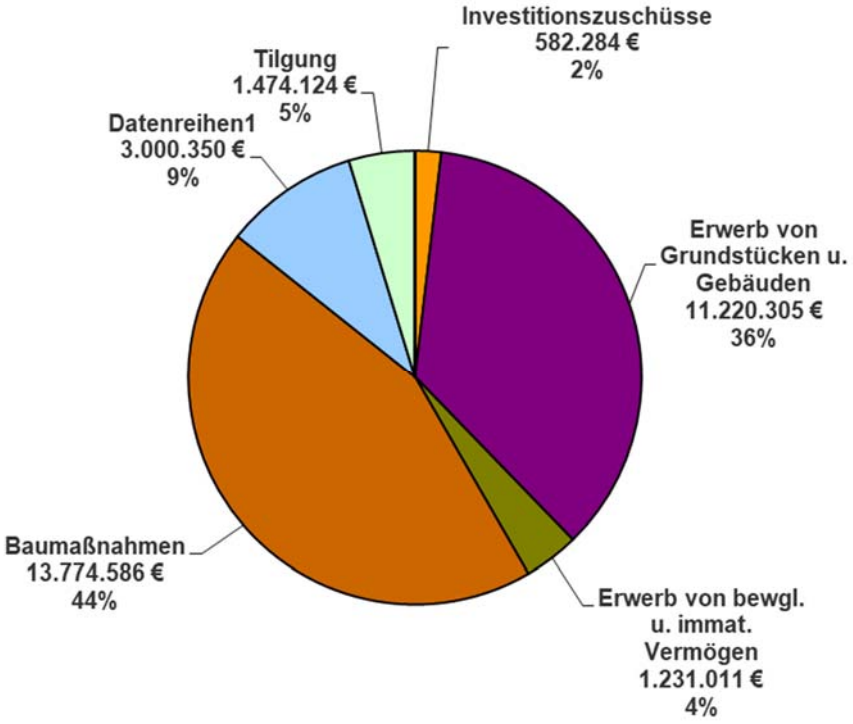
Neben Planansätzen von über 18,6 Mio. Euro standen weitere 17,4 Mio. Euro aus Ermächtigungsübertragungen für Baumaßnahmen zur Verfügung. Bei den Hochbaumaßnahmen zeichnen sich erhebliche Minderauszahlungen vor allem bei den beiden Großprojekten Sanierung

und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule (ca. -2,1 Mio. Euro) sowie beim Museumsdepot (-1,46 Mio. Euro) ab. Zu Mehrauszahlungen kommt es hingegen beim Neubau der Halle in Brombach, (+1,18 Mio. Euro), welche jedoch über Restmittel abgedeckt sind. Deutlich unter den Ansätzen liegen die Auszahlungen im Tiefbau (-2,47 Mio. Euro). Ursächlich sind auch hier die Großprojekte: Straßenbau Zentralklinikum (-0,99 Mio. Euro), Straßenbau Gewerbegebiet Brombach-Ost (-1,19 Mio. Euro) oder die Sanierung und Neugestaltung der Palmstraße (-0,78 Mio. Euro). Dem entgegen stehen Mehrauszahlungen bei der Baslerstraße in Höhe von rund 595.000 Euro, welche aus Ermächtigungsübertragungen finanziert werden.
Bei den sonstigen Baumaßnahmen sind Minderauszahlungen v.a. bei verschiedenen Hochwasserschutzmaßnahmen (-676.000 Euro) und bei den Quellleitungen (-288.500 Euro) zu finden. Hinzu kommen Umbuchungen vom investiven in den Ergebnishaushalt beim Projekt „Am Zoll Lörrach/Riehen" aus dem Haushaltsjahr 2019, welche sich jedoch erst in der Finanzrechnung 2020 auswirken (-165.000 Euro).

2.3.8 Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit (Finanzrechnung)

Konten	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	Plan	Ergebnis	Abweichung
791	Tilgung von Anleihen	0	0	+0
	Tilgung von Krediten			
7920	vom Bund	0	0	+0
7921	vom Land	0	0	+0
7922	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	+0
7923	von Zweckverbänden und dergl.	0	0	+0
7925	von verbundenen Unternehmen	0	0	+0
7926	von sonst. öffentl.rechtl. Sonderrechnungen	0	0	+0
7927	von Kreditinstituten	740.000	1.474.124	+734.124
7927	*von Kreditinstituten außerordentlich*	0	0	+0
7928	von sonstigen inländischen Bereichen	0	0	+0
7929	vom ausländischen Bereich	0	0	+0
794	Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden	0	0	+0
799	Gewährung von Darlehen	0	0	+0
	Summe Ausz. a. Finanzierungstätigkeit	**740.000**	**1.474.124**	**+734.124**

In den Auszahlungen findet sich die unter Punkt 2.3.6 erwähnte Umschuldung mit 860.550 Euro. Die ordentliche Tilgung liegt bei rund 614.000 Euro. In der Planung war davon ausgegangen worden, dass die Kreditermächtigung in 2020 in Anspruch genommen werden muss. Des Weiteren befinden sich CHF-Darlehen im Kreditportfolio, die aufgrund der Kursschwankungen auch nicht punktgenau geplant werden können.



2.4 Bewertung der Abschlussrechnungen anhand interner Kennzahlen

Ergebnisrechnung

KENNZAHLEN Ergebnishaushalt / -rechnung	Berechnung	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
ordentliche Erträge			118.407.802	133.071.172	134.673.221	134.498.557	134.824.100	141.906.217
ordentliche Aufwendungen			115.449.654	116.170.651	123.782.071	130.408.164	135.964.500	136.183.222
ordentliches Ergebnis			**2.958.147**	**16.900.521**	**10.891.150**	**4.090.393**	**-1.140.400**	**5.722.995**
Gesamtergebnis			**3.533.561**	**17.125.751**	**14.549.312**	**18.214.733**	**-1.140.400**	**4.739.506**
Steuerquote	Steuern / ordentliche Erträge	Eine Kommune mit hoher Steuerquote ist tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen (z.B. von Finanzausgleichsmitteln), wobei hier bei den Realsteuern auch die "Ausgereiztheit" der Hebesätze mitbedacht werden muss.	**58,8%**	**59,1%**	**57,8%**	**56,8%**	**57,7%**	**55,9%**
Gewerbesteuerquote	Gewerbesteuer - Gewerbest.uml. / ordentliche Erträge	Die Gewerbesteuer ist eine sehr konjunkturabhängige Steuer, deren Aufkommen in wirtschaftlichen Krisenzeiten oftmals deutlich zurückgeht. Prinzipiell sollte immer auch die perspektivische Entwicklung (verschiedene Szenarien) bedacht werden - neben der Konjunkturabhängigkeit ist insbesondere bei der Gewerbesteuer die Gefahr starker Schwankungen hoch, z.B. wenn ein einzelner besonders potenter Steuerzahler wegfällt.	**16,6%**	**17,2%**	**15,7%**	**13,1%**	**14,7%**	**13,7%**
FAG-Quote	Schlüsselzuw.+Zuw. §11 - FAG-Uml. / ordentliche Erträge	Je höher die Quote liegt, umso stärker wirken sich Schwankungen beim Finanzausgleich auf die finanzielle Situation aus. Zu beachten ist, dass Zahlungen aus dem Finanzausgleich sehr stark mit den Ergebnissen des Vorvorjahres in Verbindung stehen.	**6,8%**	**7,4%**	**7,4%**	**6,1%**	**7,1%**	**8,7%**

KENNZAHLEN Ergebnishaushalt / -rechnung	Berechnung	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
Personalaufwands-quote	Personal- u. Versorgungsaufw. ordentliche Aufwendungen	Die Personalaufwendungen spielen bei Gebietskörperschaften eine große Rolle und machen einen erheblichen Anteil an den Gesamtaufwendungen aus. Das spricht für die Beachtung dieser Kennzahl - vor allem auch deshalb, weil die Reduzierung von Personalaufwendungen i.d.R. nicht kurzfristig möglich ist. Auf der anderen Seite sind interkommunale Vergleiche auf Basis der Personalaufwandsquote schwierig (Ausgliederungen, unterschiedliches Aufgabenspektrum nach Größenklassen). Personal ist zudem ein Inputfaktor zur Erstellung kommunaler Outputs. Eine niedrige Quote ist daher nicht notwendigerweise ein positives Signal. Stellenabbau und damit eine Reduktion der Personalaufwandsquote wird bzw. kann zu Qualitätsminderungen führen.	**20,8%**	**21,8%**	**21,8%**	**22,0%**	**23,5%**	**22,1%**
Transferaufwandsquote ohne FAG-, Kreis- und Gewerbesteuerumlage	Transferaufw.- FAG-Uml.-Kr.uml - GewStUml. ordentliche Aufwendungen	In der Transferaufwandsquote werden Zuweisungen und Zuschüsse sowie Schuldendiensthilfen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Bei der Stadt Lörrach geht ein Großteil der Zahlungen an kirchliche und freie Träger von Kindertagesstätten. Weitere Schwerpunkte sind Kultur, Sport sowie die Förderung gemeinnütziger sozialer Träger.	**12,7%**	**13,5%**	**12,6%**	**12,3%**	**12,8%**	**13,1%**

Aufwandsdeckungsgrad	ordentliche Erträge ordentliche Aufwendungen	Die Kennzahl des ordentlichen Aufwandsdeckungsgrades bildet analog zum ordentlichen Ergebnis die gewöhnliche Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit ab. Liegt die Kennzahl in einem Mehrjahreszeithorizont bei 100 (oder leicht höher), so wurde eine generationengerechte Haushaltspolitik betrieben. Ist der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad kleiner 100, so wurde per Definition auf Kosten künftiger Generationen gewirtschaftet.	**102,6%**	**114,5%**	**108,8%**	**103,1%**	**99,2%**	**104,2%**

Bei der Betrachtung der verschiedenen Kennzahlen sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zu berücksichtigen. Vor allem auf der Ertragsseite führen Mindereinnahmen auf der einen Seite und verschiedene Hilfsleistungen auf der anderen Seite teils zu Verschiebungen.
Die **Steuerquote** liegt unter den Vorjahresergebnissen und auch unter der Planzahl. Während die Gewerbesteuer trotz der Pandemie fast im Plan liegt, fällt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer deutlich geringer aus. Die hohe Gewerbesteuerkompensationszahlung von Bund und Land führt letztlich aber insgesamt zu einem Plus bei den Steuereinnahmen von rund 1,5 Mio. Euro. Verhältnismäßig entwickeln sich andere Einnahmearten wie z.B. die Schlüsselzuweisungen noch dynamischer. Hinzu kommen außerdem weitere pandemiebedingte Hilfszahlungen aus dem Sofortprogramm, sodass die ordentlichen Erträge insgesamt deutlich erhöht sind.
Die **Gewerbesteuerquote** hat in den letzten Jahren tendenziell eher abgenommen, auch wenn sie über dem des Vorjahres liegt Dies liegt einerseits an den überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuerträgen in diesen Jahren. Andererseits spiegeln sich auch hier die hohen Gesamterträge wider.
Auch die erhöhte **FAG-Quote** ist gekennzeichnet durch die enormen Hilfszahlungen von Bund und Land.

Auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr liegt die **Personalaufwandsquote** mit 22,1 %. Das Ergebnis liegt wieder, wie in den Vorjahren, unter der Planung, da offene Stellen nicht wie geplant besetzt werden können.

Der **Aufwandsdeckungsgrad** liegt über dem Ansatz und ist mit dem besseren Ergebnis 2020 zu begründen.

Finanzrechnung und Bilanz

KENNZAHLEN Finanzhaushalt / -rechnung	Berechnung	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ergebnis 2020
Selbstfinanzierungs-quote	Zahlungsm.übersch. a. lauf. Verw. / Ausz. aus Investitionstätigkeit	Die Selbstfinanzierungsquote gibt einen Einblick, in welchem Umfang die Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden.	**98,8%**	**349,4%**	**72,1%**	**56,3%**	**16,3%**	**37,4%**
Investitionsquote FinHH	Ausz. aus Investitionstätigkeit / Gesamtauszahlungen	Die Investitionsquote ist eine Kennzahl, die gewissermaßen den Alterungsprozess des Anlagevermögens widerspiegelt. Ist die Investitionsquote in einem Bereich langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen.	**7,5%**	**5,4%**	**15,8%**	**13,3%**	**19,8%**	**18,8%**

Bei der **Selbstfinanzierungsquote** prallten im Abschluss 2017 der extrem hohe Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (zahlungswirksamer Teil der Ergebnisrechnung, v.a. wegen Rekordgewerbesteuer) mit den, durch Verzögerungen bedingten, extrem niedrigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit aufeinander. Vor allem durch den höheren Mittelabfluss für die großen Baumaßnahmen relativiert sich dieser hohe Wert in den Jahren 2018 und 2019 wieder auf eine deutlich niedrigere Selbstfinanzierungsquote. Die Planabweichung ergibt sich aufgrund des deutlich höheren Überschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit. Im Jahr 2020 wirken sich die hohen Auszahlungen aufgrund des Erwerbs des Lauffenmühle-Areals aus.

Die **Investitionsquote** liegt deutlich über den Vorjahren, sie ist jedoch ebenfalls geprägt vom Erwerb des Lauffenmühle-Areals.

KENNZAHLEN Bilanz	Berechnung	Beschreibung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
Reinvestitionsquote	Nettoinvestitionen	Die Reinvestitionsquote beschreibt, in welchem Umfang die gesamten Investitionen	**202,3%**	**138,2%**	**95,0%**	**339,5%**	**293,8%**	**361,3%**

brutto	Abschreib. auf Sachanlageverm.	im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet wurden bzw. in welchem Umfang zusätzliches Vermögen geschaffen wurde. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100%, so hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht.						
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme	Die Geeignetheit der Eigenkapitalquote als steuerungsrelevante Kennzahl bei öffentlichen Gebietskörperschaften ist umstritten. Sie sagt nichts über die aktuelle Leistungsfähigkeit der Gebietskörperschaft aus: Das Eigenkapital ist immer ein Spiegelbild der Vergangenheit. Heikel am Eigenkapital bzw. auch an der Eigenkapitalquote ist insbesondere, dass damit eine nicht vorhandene Pufferfunktion suggeriert wird: Es wird gegenwärtig im geltenden Recht nicht zwischen veräußerbarem und nicht-veräußerbarem Vermögen unterschieden. Gebietskörperschaften verfügen allerdings über Vermögen das nur schwerlich bzw. überhaupt nicht veräußert werden kann oder darf, z.B. Brücken, Schulen, Wege etc). In der Konsequenz steht auch nicht das gesamte Vermögen zur Befriedigung der Gläubigeransprüche zur Verfügung.	**78,8%**	**78,6%**	**78,2%**	**78,7%**	**78,6%**	**77,7%**
Eigenkapitalquote II mit Sonderposten	Eigenkapital + passive Sonderposten / Bilanzsumme	Die Quote entspricht der Eigenkapitalquote unter der Hinzunahme von passiven Sonderposten. Passive Sonderposten sind z.B. Investitionszuschüsse von Dritten und Erschließungsbeiträge, welche als Pendant zur aktiven Baumaßnahme oder zum Vermögensgegenstand auf der Passivseite dargestellt werden (Bruttomethode). Die Sonderposten werden im gleichen Verhältnis aufgelöst und führen zu Erträgen, wie die Investition auf der Aktivseite abgeschrieben wird (Aufwendungen).	**90,6%**	**90,7%**	**91,7%**	**91,6%**	**91,4%**	**91,9%**
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme	Allgemein gilt, dass es umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote des öffentlichen Unternehmens bzw. der	**9,4%**	**9,3%**	**8,3%**	**8,4%**	**8,6%**	**8,1%**

		Gebietskörperschaft ist. Dies hat u.a. den Grund, dass bei einer hohen Fremdkapitalquote auch die zu zahlenden Zinssätze vergleichsweise hoch sind. Im Übrigen gilt dieselbe Interpretation wie oben bei "Eigenkapitalquote", da beide Kennzahlen eng miteinander verknüpft sind.						
Darlehensquote	Investitionskredite / Bilanzsumme	Die Darlehensquote kann als Teil der Fremdkapitalquote verstanden werden. Durch die Darlehensquote werden die Teile des Fremdkapitals analysiert, die tatsächlich zukünftige Zinsauszahlungen aufgrund von abgeschlossenen Darlehenskontrakten mit Kreditinstituten nach sich ziehen. Insofern kann eine eher niedrige Darlehensquote als tendenziell positiv angesehen werden.	**7,0%**	**6,7%**	**5,8%**	**5,4%**	**4,9%**	**4,6%**
Infrastrukturquote	Verm. Straßen, Brücken, Plätze, Brunnen / Bilanzsumme	Die Infrastrukturquote zeigt, wie viel des Gesamtvermögens in der Infrastruktur gebunden ist. Das Infrastrukturvermögen gilt in der Regel als nicht veräußerbar. Die Kennzahl gibt Hinweise auf etwaige Belastungen (Folgeaufwendungen), die aus der Infrastruktur resultieren. Sinkt die Quote langfristig, könnte dies auch ein Zeichen sein, dass zu wenig in die Infrastruktur investiert wird.	**24,2%**	**23,3%**	**21,0%**	**19,9%**	**17,9%**	**19,0%**

Die **Reinvestitionsquote** steigt auf einem Rekordniveau von 361,3 % und spiegelt die deutliche Erhöhung des Anlagevermögens durch neue Investitionen wider.

Die **Eigenkapitalquoten** liegen ähnlich der Vorjahre, wobei die Quote unter Einbeziehung der Sonderposten gegenüber den Vorjahren leicht ansteigt, die ohne Sonderposten dagegen sinkt.
Die **Fremdkapital- bzw. Darlehensquoten** sind tendenziell rückläufig. In den letzten Jahren wurden keine Kredite aufgenommen und konsequent CHF-und Eurodarlehen getilgt.

Der Wert des **Infrastrukturvermögens** ist gegenüber der Vorjahresbilanz anstiegen. Ausschlaggebend waren die Aktivierung der beiden großen Straßenbaumaßnahmen „Zentralklinikum“ und „Baslerstraße Nord“. Trotzdem zeigt sich seit Jahren der Trend, dass das Infrastrukturvermögen nicht

proportional zum Sachanlagevermögen wächst, was wiederum zeigt, dass die Stadt Lörrach ihre Prioritäten klar dem Hochbau zukommen lässt. Zu berücksichtigen ist hier natürlich, dass im Straßenbau der größere Teil der Mittel in Unterhaltungsmaßnahmen fließt und sich somit nicht in höheren Buchwerten niederschlägt. Aktivierungspflichtig sind Generalsanierungen (z.B. Belchenstraße) und Neubauten. Dennoch sind die Ausgaben für Infrastrukturmaßnahmen auch unter Einbezug der Bauunterhaltungsmaßnahmen verhältnismäßig gering.

2.5 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

Die Stadt Lörrach konnte die Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben in allen Bereichen gewährleisten.

Die Aufgabenerfüllung aller Bereiche in 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Hier waren sowohl interne Prozesse und die Gremienarbeit, als auch die Auswirkungen für die Bürger und Bürgerinnen zu bewältigen.

Seit Einführung des Rechtsanspruchs im U3-Bereich steigt die Anzahl der Betreuungsplätze. Die Betreuungsquote U 3 liegt bezogen auf Kinder - unter drei Jahren bei 45,6 % und bezogen auf alle Kinder unter drei Jahren bei 31,1 %. Hier wird eine Quote von 40 % angestrebt. Im Bereich Ü 3 wird eine Quote von 97-100 % angestrebt, die aktuelle Betreuungsquote liegt bei 90,2 %. Der Neubau des Waldorfkindergartens im Grütt wird weitere Betreuungsplätze generieren. Mittelfristig wird ebenfalls die Erhöhung von zwei Krippengruppen und einer Kindergartengruppe in der Kita Alte Schule Haagen angestrebt.

Auch im Schulbereich wird weiterhin kräftig investiert, so liegt der Schwerpunkt aktuell in der Erweiterung der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, der Sanierung der Fridolinschule inkl. Hallenneubau sowie der Campuserweiterung am Hans-Thoma-Gymnasium.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Stadt Lörrach ist die Schaffung von Wohnraum. Aktuelles Projekt der Stadt hierzu ist das Baugebiet Bühl III, bei dem der städtebauliche Realisierungswettbewerb abgeschlossen ist. Des Weiteren sind am nördlichen Engelplatz 80 Wohneinheiten und beim Studierenden Wohnheim 100 Wohneinheiten in Bearbeitung.

Nachdem die Stadt Lörrach den Zuschlag für das Zentralklinikum erhalten hat, werden die kommenden Jahre zunächst mit der Erstellung der Infrastruktur, wie Straßenbau, Schmutzwasseranschlüsse, Hochwasserschutz geprägt sein. Die in 2020 eingeplanten Grundstückserlöse sind nicht eingegangen und werden daher in 2021 erneut veranschlagt. Weitere Einzahlungen für den Radweg, Kreisel oder Erstattung vom Regierungspräsidium werden in den Folgejahren erwartet.

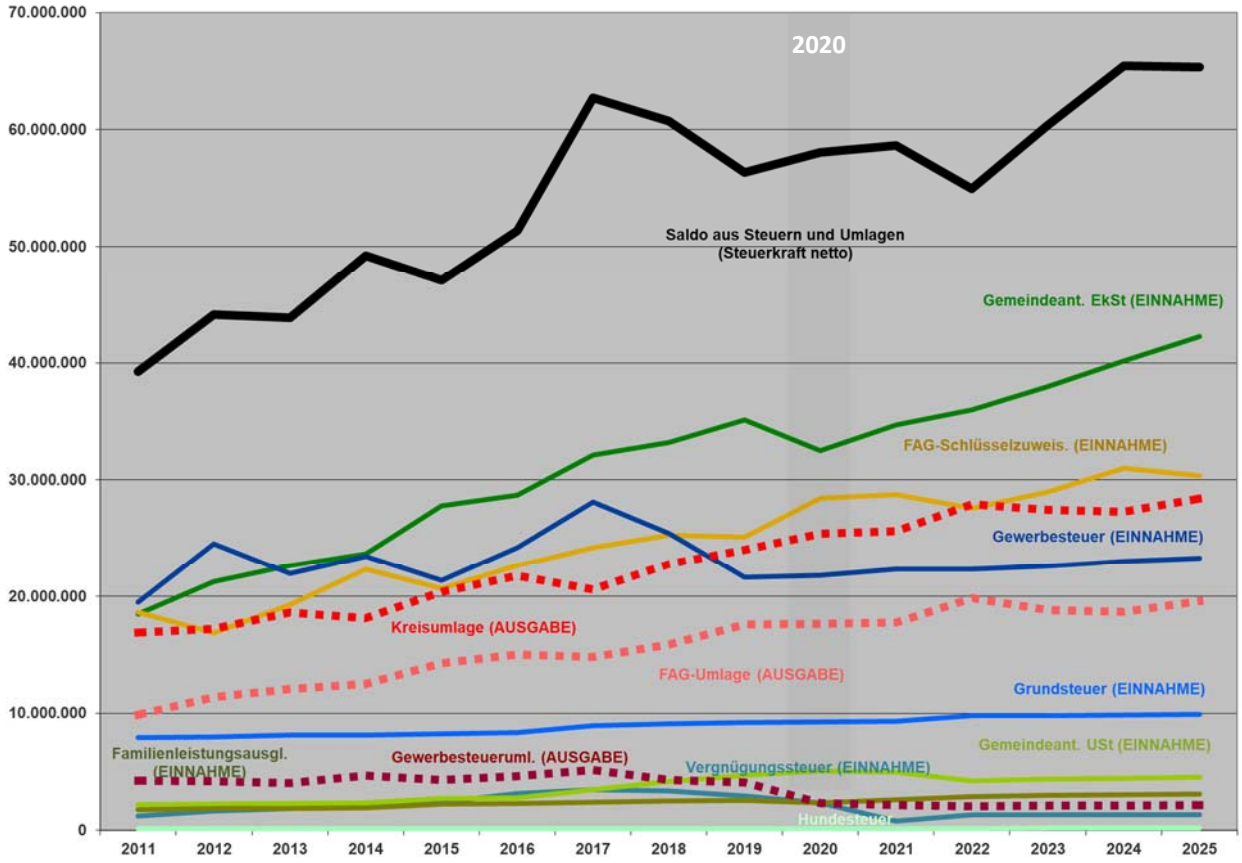
Eine weitere Aufgabe die die Stadt Lörrach beschäftigt ist der Hochwasserschutz. Derzeit laufen die Maßnahmen beim HRB Soormatt in Hauingen. Hier wird der Dorfkern immer wieder von Überschwemmungen getroffen. Auch für das HRB Löhrgraben sind Maßnahmen geplant, die voraussichtlich 2022 zur Durchführung kommen. Weiterhin wird auch in den Hochwasserschutz Haagen ins HRB Schwarzgraben investiert.

Ein Schwerpunkt im Rahmen der freiwilligen Leistungen der Stadt Lörrach liegt beim Bau eines Museumsdepots. Die Durchführung der Maßnahmen hat 2020 begonnen. Auch die weitere Ausrichtung des Burghofs hat die Stadt Lörrach 2020 diskutiert. Dieses Thema wird die Stadt auch in den Folgejahren beschäftigen.

2.6 Wirtschaftliche Lage der Gemeinde

2.6.1 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben

Einbrüche beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von über 3 Mio. Euro und bei der Vergnügungssteuer (-672.000 Euro) wurden durch hohe Gewerbesteuerkompensationszahlungen (5,79 Mio. Euro) und sonstige Soforthilfen aufgrund der Corona Pandemie mehr als aufgefangen. Weiterhin profitierte die Stadt davon, dass das Land die Verluste im kommunalen Finanzausgleich mit einer Milliarde Euro ausgeglichen hat. Aufgrund hoher Nachzahlungen aus Vorjahren, konnten die geplanten Gewerbesteuereinnahmen, trotz der Pandemie, beinahe erreicht werden. Somit ergibt sich im Jahr 2020 trotz der Pandemie eine gute Ertragslage. Die Novembersteuerschätzung 2021 prognostiziert zwar deutliche Steigerungen für die kommenden Jahre, trotzdem liegen die Erträge weiterhin deutlich unter den Vor-Pandemie-Prognosen.



Die Planung 2020 sah Aufwendungen in Höhe von 135.964.500 Euro vor, welche zum Ergebnis des Vorjahres erneut um 5,5 Mio. angestiegen sind. Das Ergebnis 2020 liegt dann nochmals mit mehr als 200.000 Euro über der Planung. Diese Entwicklung der stetigen Steigung auf der Aufwandseite ist für die Stadt sehr problematisch. Insbesondere die Personalkosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Zu berücksichtigen ist selbstverständlich, dass ein erheblicher Teil der neu geschaffenen Stellen auf den Bereich der Kinderbetreuung fällt bzw. durch andere rechtliche Vorgaben geprägt ist. Zu bedenken ist zudem, dass eine wachsende Stadt immer auch zu Mehrbedarfen in den Querschnittsämtern führt. Doch auch abseits rechtlicher Vorgaben hat die Stadt Lörrach in den vergangenen Jahren viele städtische Angebote aus dem freiwilligen Bereich ausgebaut bzw. neu geschaffen. Unter anderem erhielten diverse Einrichtungen separate Gebäude, zudem kam es zur

Professionalisierung in den Bereichen Kultur, Sportmanagement sowie Umwelt und Klimaschutz. Auch in den kommenden Jahren werden weitere anspruchsvolle Aufgaben auf die Stadt zu kommen. Neben dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in Grundschulen ab dem Jahr 2026, liegen die zukünftigen Herausforderungen der Kommunen auch weiterhin im Bereich der Flüchtlingsunterbringung sowie der Integration der Geflüchteten, in der Digitalisierung der Verwaltung und Ihrer Dienstleistungen, in der Schaffung von Wohnraum und nicht zuletzt natürlich in ihrer klimapolitischen Verantwortung. Auch die Erschließung neuer Gewerbeflächen und die städtebauliche Entwicklung der Stadt Lörrach, welche sich u.a. im Großprojekt „Lauffenmühle-Areal" widerspiegeln, binden über Jahre hinweg Ressourcen. Außerdem führen die gewaltigen Investitionsvolumina der vergangenen und zukünftigen Jahre zu erheblichen Abschreibungen, welche derzeit nicht bzw. im Finanzplanungszeitraum nur anteilig erwirtschaftet werden können.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit zu erhalten, ist die Stadt Lörrach 2021 in einen Konsolidierungsprozess eingestiegen.

2.6.2. Entwicklung der Schulden im Kernhaushalt

SCHULDEN Kernhaushalt	2016	2017	2018	2019	2020
Schulden am 31.12. Vorjahr	**18.699.314**	**18.346.074**	**17.007.061**	**16.831.552**	**16.560.485**
geplante Kreditaufnahme	0	0	0	0	6.500.000
Änderung Kreditaufn./Umschul.	0	0	0	0	-6.500.000
Summe Kreditzugänge (+)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
ordentliche Tilgung	474.276	487.688	518.482	605.721	613.574
geplante Sondertilgung	0	0	0	0	0
Änderung Sondertilgung	0	0	0	0	0
Summe Tilgung (-)	**474.276**	**487.688**	**518.482**	**605.721**	**613.574**
Stand Jahresende	18.225.038	17.858.386	16.488.579	16.225.831	15.946.911
Wertberichtigung CHF-Darlehen	121.036	-851.325	342.973	334.654	-1.831
Stand Jahresende nach Kurskorrektur	**18.346.074**	**17.007.061**	**16.831.552**	**16.560.485**	**15.945.081**
Pro-Kopf-Verschuldung Kernhaushalt	*376*	*346*	*341*	*335*	*323*

(Die Umschuldungen in den Jahren 2016,2019 und 2020 sowie kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in der Tabelle nicht dargestellt)

Die zweckgebundene Kreditermächtigung über 6,5 Mio. Euro für den Erwerb des Lauffenmühle-Areals wurde 2020 nicht in Anspruch genommen.

In der kontinuierlichen Steigerung der ordentlichen Tilgung spiegelt sich die mittlerweile komplette Umstellung der CHF-Darlehen auf Ratentilgungen wieder. Diese Darlehen wurden in früheren Jahren als endfällige Kredite geführt.

Bei den CHF-Darlehen konnten leichte Kursgewinne verbucht werden, was zur Reduzierung des Schuldenstands auf **15.945.080,64 Euro** führt.

2.6.3 Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten [1]	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
			1	2	3
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]	4.780.628	19.052.657	24.629.845
2	+/-	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO) [3]	15.565.656	10.925.274	11.136.836
3	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO) [3]	-17.737.767	8.270.197	-26.447.276
4	+/-	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO) [3]	-518.482	-605.721	-613.574
5	+/-	Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	16.962.621	-13.012.561	16.628.719
6	**=**	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)**	**19.052.657**	**24.629.845**	**25.334.551**
7	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende [4]	6.055.218	19.064.421	1.173.625
	+	Wertpapiere: Investmentzertifikate	500.000	500.000	500.000
	+	Wertpapiere: Kapitalmarktpapiere	2.500.000	3.500.000	4.500.000
	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen	447.500	1.547.500	366.938
8	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende [5]	0	0	0
	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen		-1.000.000	
9	**=**	**Liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**28.555.375**	**48.241.767**	**31.875.113**
10	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-24.457.979	-23.949.876	-27.078.716
11	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen [6]	0	0	6.500.000
12	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	9.541.801	4.526.537	3.684.397
13	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende**	**13.639.196**	**28.818.427**	**14.980.794**
14	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden			
15	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden			
16	**=**	**bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	13.639.196	28.818.427	14.980.794
17		nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	2.125.295	2.199.649	2.300.752

Die hohen liquiden Eigenmittel (Zeile 9) zum 01.01.2020 spiegeln auf der einen Seite die guten Ergebnisse der Vorjahre wieder, auf der anderen Seite aber auch den verhältnismäßig geringen Mittelabfluss, verbunden mit hohen Ermächtigungsübertragungen (Zeile 10).

Der Zinssatz für Einlagen bei den Banken lag weiterhin bei -0,5 %. Diesen Negativzins berechnen die Hausbanken der Stadt für Bestände auf Girokonten als sog. „Verwahrentgelte".

Im Jahr 2020 wurden der Stadt (Kernhaushalt) insgesamt Verwahrentgelte i.H.v. ca. 55.000 Euro berechnet. Im Jahr 2019 lag dieser Betrag bei ca. 36.000 €.

Vorrübergehend nicht benötigte Liquidität wurde als Tages- und Festgelder bei deutschen, aber auch österreichischen Sparkassen angelegt, da die Institute in Österreich einer Einlagensicherung ähnlich den deutschen Institutssicherungen unterliegen. Zudem haben die österreichischen Institute günstigere Konditionen angeboten.

Weitere Geldanlagen wurden bei verschiedenen Lebensversicherungen mit variablen Laufzeiten (ab 3 Monaten, Zins +0,01-0,1 %) bzw. einer Laufzeit von 5 Jahren mit Zinssätzen von 0,6-0,9 % vorgenommen.

Hinzu kommen Anlagen in Kapitalmarktpapiere in Form verschiedener Zins- und Stufenzinsanleihen

mit Zinssätzen zwischen 0,3 und 1,1 % und Laufzeiten bis 2029 sowie die Investition in einen Kommunalfonds (seit 2013).
Insgesamt wurden im Jahr 2020 Zinserträge aus Geldanlagen i.H.v. rund 15.100 Euro erwirtschaftet.

Die bereinigten liquiden Eigenmittel zum Jahresabschluss 2020 in Höhe von 14.980.794 Euro (Zeile 13), beziehungsweise 12.680.042 Euro nach Abzug der Mindestliquidität, wurden im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 bereits teilweise eingesetzt (insg. 10.568.400 Euro bis 2024). Berücksichtigt wurde dabei auch die Kreditermächtigung, welche entgegen der Planung erst im Jahr 2021 in Anspruch genommen wurde.

2.6.4. Chancen und Risiken

Chancen

Der Krieg in der Ukraine überschattet die künftige Entwicklung. Die Chancen stehen unter dem Vorbehalt der Beendigung des Krieges.

Die größte Chance der Stadt Lörrach besteht darin, dass sich die Steuereinnahmen schneller erholen als derzeit prognostiziert. Ein konjunktureller Aufschwung verbunden mit einer guten Arbeitsmarktsituation führt zu hohen Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteilen.

Darüber hinaus haben sich selbst während der Pandemie die Gewerbesteuererträge stabil entwickelt. In den kommenden Jahren entstehen im Gebiet „Brombach-Ost“ und auch auf dem „Lauffenmühle-Areal“ zusätzliche Gewerbeflächen, sodass von steigenden Erträgen auszugehen ist.

Darüber hinaus ist die Stadt Lörrach ein beliebtes Zuzugsgebiet. Neben dem bereits fertiggestellten Bauvorhaben „Lö“ soll durch die Überbauung des „Areals Weberei Conrad“, die Projekte „Neue Mitte Nordstadt“ oder „Nördlich Engelplatz“ kurz -bis mittelfristig zusätzlicher Wohnraum entstehen. Darüber hinaus wird das Baugebiet „Bühl III“ weiter mit Hochdruck verfolgt. Eine wachsende Einwohnerzahl kann nicht nur zu einer steigenden Auslastung der städtischen Einrichtungen, sondern vor allem auch zu höheren Schlüsselzuweisungen führen.

Risiken

Die Auswirkungen der derzeit vorherrschenden globalen Krisen auf die Stadt Lörrach sind momentan nicht abzusehen.

Die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie kann momentan schwer vorhergesagt werden. Das Infektionsgeschehen lässt sich auch aufgrund immer neuer Mutationen nicht vorhersagen und somit sind auch die Folgen für das gesellschaftliche Leben und die

wirtschaftliche Entwicklung ungewiss. In diesem Zusammenhang ergeben sich somit weiterhin große Unsicherheit auf der Ertragsseite.

Mit dem Krieg in der Ukraine enden in Europa Jahrzehnte des Friedens. Die Auswirkungen auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens, auf die Politik, auf die Weltwirtschaft oder auf die Flüchtlingsströme sind schwerwiegend.

Auswirkungen werden auch die steigenden Energiepreise und die damit verbundene steigende Inflation haben. Auch die Baupreise sind zuletzt massiv gestiegen.
Gleichzeitig ist die Stadt Lörrach jedoch mit zuletzt stark steigenden Aufwendungen im Ergebnishaushalt sowie einem enormen und wenig beweglichen Investitionsprogramm konfrontiert. Dieses ist nicht nur finanziell, sondern auch personell eine große Herausforderung. Der Ausgleich des Ergebnishaushaltes wird, auch durch wachsende Abschreibungen, zunehmend schwieriger. Auch die Entwicklung der Personalkosten ist in diesem Zusammenhang mit Sorge zu betrachten. Vor dem Hintergrund der Inflation ist im Rahmen kommender Tarifverhandlungen von weiteren Kostensteigerungen auszugehen. Zudem besteht im öffentlichen Dienst zunehmend ein erheblicher Fachkräftemangel.
Hinzu kommt, dass die Kommunen immer neue Aufgaben von Bund und Land übertragen bekommen, oftmals ohne dass hierfür ein ausreichender finanzieller Ausgleich gewährt wird.

Auch die Folgen des Klimawandels sind immer stärker zu spüren, was sich im Zuge der Starkregenereignisse im Jahr 2021 auch in Lörrach deutlich gezeigt hat.